



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

B e r i c h t

über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2023 und des
Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2023

der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
der Stadt Beckum

Städtische Betriebe Beckum

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. 0 21 51 – 63 90 - 0
Fax 0 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Bastian Willenborg Dipl.-Oec. WP



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung	2
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	3
III. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
2. Jahresabschluss	8
3. Lagebericht	8
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	9
2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	9
3. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
III. Wesentliche Aufgliederungen und Erläuterungen	10
1. Vermögens- und Finanzlage	10
2. Ertragslage	17
E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	21
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers	22
G. Schlussbemerkung	25

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.



Anlagen

Anlage 1	Geschäftsbericht 2023
Anlage 2	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Anlage 3	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
Anlage 4	Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses 2023
Anlage 5	Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720
Anlage 6	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EUR	Euro
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
i.V.m.	in Verbindung mit
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IDW PS KMU	IDW Prüfungsstandard für weniger komplexe Einheiten
IKS	Internes Kontrollsystem
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
PH	Prüfungshinweis
PS	Prüfungsstandard
SBB	Städtische Betriebe Beckum
TEUR	Tausend Euro
usw.	und so weiter
VgV	Vergabeverordnung
Vj.	Vorjahr
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen



A. Prüfungsauftrag

- 1 Entsprechend dem Dringlichkeitsbeschluss vom 17. März 2020 (genehmigt durch den Betriebsausschuss am 18. Juni 2020) sind wir von der Betriebsleitung mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Beckum (nachfolgend auch kurz als Betrieb bezeichnet)

Städtische Betriebe Beckum

zum 31. Dezember 2023 beauftragt worden.

- 2 Der Betrieb hat nach § 114 Abs. 1 GO NRW und § 21 Abs. 1 Satz 1 EigVO NRW den Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften aufzustellen. Nach § 114 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 21 Abs. 2 Satz 1 und § 21 Abs. 1 Satz 1 EigVO NRW ist der Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der obigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu prüfen. Zusätzlich hat der Betrieb nach § 15 seiner Betriebssatzung einen Lagebericht aufzustellen. In Auslegung der Betriebssatzung durch den Betrieb richtet sich der Lagebericht nach § 25 EigVO NRW a.F.. Nach § 114 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 21 Abs. 3 Satz 3 EigVO NRW erstreckt sich die Prüfung auch auf den Lagebericht. Nach § 114 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 21 Abs. 3 Satz 1 EigVO NRW ist im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Anwendung des § 53 Abs. 1 HGrG zu beauftragen.
- 3 Der Auftrag erstreckte sich daher auf die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Einbeziehung der Buchführung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG zum 31. Dezember 2023.
- 4 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.
- 5 Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der Anforderungen zur Berichterstattung im Prüfungsbericht des IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten: Prüfungsurteil, Berichterstattung und Archivierung (IDW PS KMU 7) erstellt.
- 6 Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an die Städtischen Betriebe Beckum.
- 7 Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 6 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften", Stand 1. Januar 2024.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

8 Die Betriebsleitung hat im Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Betriebes beurteilt.

9 Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Betriebes ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden hat. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Betriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

10 Insbesondere folgende Aspekte der Lageberichterstattung sind hervorzuheben:

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 37 erwirtschaftet. Gegenüber dem geplanten Jahresüberschuss von TEUR 25 ergibt sich damit eine Verbesserung von TEUR 12. Im Wesentlichen beruht der Jahresüberschuss darauf, dass gegenüber den Planansätzen höhere Erträge erzielt wurden, die jedoch zum Teil durch einen Anstieg der Aufwendungen kompensiert wurden. Die Umsatzerlöse liegen aufgrund der unterjährig erhöhten Stundenverrechnungssätze über den Planansätzen. Die Materialaufwendungen sind insgesamt höher als geplant, wobei die Aufwendungen für Treibstoffe und Material gestiegen, die Aufwendungen für Fremdreparaturen und Fremdleistungen gesunken sind. Die Personalaufwendungen sind zwar aufgrund des Tarifabschlusses und des Anstieg der Beschäftigtenzahl gestiegen, jedoch sind sie aufgrund von Langzeiterkrankungen und gegenüber dem Stellenplan nicht besetzter Stellen insgesamt geringer als geplant. Das Finanzergebnis ist wegen gestiegener Zinsaufwendungen als Folge der erforderlichen Kreditaufnahmen zu gegenüber der Planung höheren Zinssätzen schlechter als geplant.

11 Der Lagebericht der Betriebsleitung enthält nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Betriebes:

- Die Städtischen Betriebe Beckum erfüllen ausschließlich hoheitliche Aufgaben für die Stadt Beckum und dürfen keine Leistungen an private Dritte erbringen. Damit ist die wirtschaftliche Entwicklung der Städtischen Betriebe Beckum abhängig von der Leistungsfähigkeit der Stadt Beckum.
- Im Rahmen der bereits praktizierten interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf stellt die seit einiger Zeit diskutierte Umsatzsteuerpflicht für solche Leistungen weiterhin ein mögliches Risiko dar. Die Betriebsleitung wird die Entwicklung hierzu beobachten.

- Die Städtischen Betriebe Beckum optimieren konsequent die eingeführten organisatorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung auf dem Interkommunalen Bauhof, der Einführung eines Arbeitszeitrahmens und den Fortbildungen der Führungskräfte.
 - Es werden Markttests als Vergleich mit anderen privaten oder auch öffentlichen Anbietern für einzelne Aufgaben und Tätigkeitsbereiche durchgeführt, die dazu führen können, dass nicht wirtschaftlich zu erbringende Arbeiten an Dritte (z.B. Sinkkastenreinigung) vergeben werden oder auch zu einer Rekommunalisierung von Leistungen (z.B. Straßenreinigung) führen.
 - Die Fachkompetenz der Beschäftigten, die Ortskenntnis sowie die Flexibilität der Aufgabenerledigung bieten Chancen für die Zukunft.
 - Mit Datum vom 01.01.2023 sind Aufgaben zur Unterhaltung der vorhandenen städtischen Außensportanlagen durch die Platzwarte zu den Städtischen Betrieben Beckum übertragen worden. Es wurden fünf Stellen vom Stellenplan der Stadt Beckum auf die Städtischen Betriebe Beckum übertragen. Ferner erfolgte eine Verlagerung des zugehörigen Maschinenparks auf die Städtischen Betriebe Beckum. Es werden insbesondere ein flexiblerer Personaleinsatz und eine Optimierung bei der Maschinenauslastung angestrebt und durch den Verkauf der Leistungen des Personals auf den Außenanlagen der Sportplätze werden sich die Umsatzerlöse für die Städtischen Betriebe Beckum mit der Stadt Beckum entsprechend erhöhen.
 - Für das Wirtschaftsjahr 2024 weist der Erfolgsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 21 aus, Investitionen sind in Höhe von TEUR 690 geplant.
- 12 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Betriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

- 13 Die Erstellung des Jahresabschlusses 2023 erfolgte nicht entsprechend § 26 Abs. 1 S. 1 EigVO NRW bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres.

III. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

- 14 Wesentliche Veränderungen der rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben sich im Berichtsjahr 2023 nicht ergeben. Zur Darstellung der rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse verweisen wir auf die Anlage 3 zu diesem Prüfungsbericht.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

- 15 Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung sowie die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.
- 16 Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung (GoA) unter Anwendung der IDW-Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten (IDW PS KMU) vorgenommen.
- 17 Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die Vorschriften der Betriebssatzung und der danach weiter geltenden Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).
- 18 Die Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Betriebes oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können (§ 317 Abs. 4a HGB).
- 19 Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht erfolgt nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Die Aufstellung des Lageberichtes erfolgt nach den Vorschriften der Betriebssatzung und den diese ergänzenden Vorschriften. Die Rechnungslegung und die dazu eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Betriebes. Die gesetzlichen Vertreter tragen gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.
- 20 Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die vorgelegten Unterlagen und gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung zu beurteilen.
- 21 Die Prüfung haben wir in den Monaten Juli und August 2024 vorgenommen.
- 22 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2022; wir verweisen



hierzu auf unseren Bericht vom 27. April 2023. Der Vorjahresabschluss wurde mit Beschluss des Rates der Stadt Beckum vom 20. Juni 2023 unverändert festgestellt.

- 23 Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bank- bzw. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Betriebes.
- 24 Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.
- 25 Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.
- 26 Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW-Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten beachtet. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden (§ 317 Abs. 1 Satz 3 HGB).
- 27 Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.
- 28 Bei der Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern auf Abschluss- und Aussageebene erlangen wir ein Verständnis von dem Unternehmen und dessen Umfeld, einschließlich des internen Kontrollsystems und ggf. der für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen. Darauf aufbauend führen wir ggf. Funktionsprüfungen durch, um die Wirksamkeit von relevanten Kontrollen zu beurteilen. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungshandlungen haben wir bei der Festlegung der aussagebezogenen analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt, die darauf ausgerichtet sind, wesentlich falsche Darstellungen aufzudecken.
- 29 Bei der Planung und Durchführung der Prüfung als auch bei der Beurteilung der Auswirkungen von identifizierten falschen Darstellungen auf die Prüfung und von etwaigen nicht korrigierten



falschen Darstellungen auf den Jahresabschluss und den Lagebericht haben wir das Konzept der Wesentlichkeit beachtet.

- 30 Unser Prüfungsprogramm hat folgende Prüfungsschwerpunkte umfasst:
- Veränderungen im Anlagevermögen (insbesondere bei den Positionen technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung)
 - Veränderung der Darlehensverbindlichkeiten
 - Ansatz und Bewertung der Umsatzerlöse
 - Zusammensetzung der Personalaufwendungen
- 31 An der Inventur der Vorräte haben wir nicht teilgenommen. Der Bestand ist insgesamt von nachrangiger Bedeutung.
- 32 Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende OP-Listen nachgewiesen.
- 33 Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben haben wir uns durch geeignete alternative Prüfungshandlungen überzeugt. Auf die Einholung von Saldenbestätigungen haben wir verzichtet.
- 34 Wir erhielten von der Hausbank des Betriebes (Sparkasse Beckum-Wadersloh) und den weiteren kreditgewährenden Banken umfassende Bestätigungen über die Höhe der Salden und über sonstige für die Abschlussprüfung bedeutsame Sachverhalte.
- 35 Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

36 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

37 Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Anlagenbuchführung sowie Debitoren- und Kreditorenkontokorrent) wird über ein eigenes IT-System unter Einsatz der Software H+H ProDoppik, Version 5.02 A07 (bis 11.04.2023), Version 5.03 A05 (11.04. bis 22.11.2023) und Version 5.03 A08 (ab 22.11.2023) der H+H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, abgewickelt.

38 Die Lohn- und Gehaltsabrechnung ist auf die Stadt Beckum ausgelagert.

39 Das von der Betriebsleitung eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang grundsätzlich angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchhaltung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

40 Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, geordnete und zeitgerechte Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan der Finanzbuchhaltung ist ausreichend gegliedert und auf die Erfordernisse des automatisierten Datensystems abgestimmt. Das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet.

41 Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Ausgehend von den Werten der Vorjahresbilanz zum 31. Dezember 2022 wurden die Werte zutreffend ermittelt. Ansatz- und Bewertungsvorschriften werden in zulässiger Weise angewendet.

- 42 Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

2. Jahresabschluss

- 43 Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt, wobei der Betrieb freiwillig die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt hat.
- 44 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Teil der Anlage 1) und der Gewinn- und Verlustrechnung (Teil der Anlage 1) entsprechen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung i. V. m. den relevanten Vorschriften des HGB.
- 45 Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2023 sind - ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz - ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.
- 46 Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.
- 47 Die im Anhang gemachten Angaben sind vollständig und ordnungsgemäß. Die Erläuterungen und Begründungen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.
- 48 Der Jahresabschluss entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

- 49 Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

- 50 Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) und sind an den handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Sie werden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.
- 51 Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden im Anhang dargestellt.

2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

- 52 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes haben, liegen nicht vor.

3. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

- 53 Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt.
- 54 Im Übrigen verweisen wir auf die weiterführenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 4 und auf die analytische Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im folgenden Abschnitt D. III.

III. Wesentliche Aufgliederungen und Erläuterungen

55 Zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erläutern wir nachstehend die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes sowie die wesentlichen Aufgliederungen der Abschlussposten, soweit diese für die zutreffende Einschätzung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

1. Vermögens- und Finanzlage

56 In der nachstehenden Übersicht haben wir die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2023 nach Fristigkeiten gegliedert und den entsprechenden Zahlen der beiden Vorjahre gegenübergestellt, wobei die Bilanzpositionen nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten modifiziert worden sind.

57 Die **Aktiva** haben sich wie folgt entwickelt:

<u>Aktiva</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+ / - Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Langfristig gebundenes Vermögen				
Anlagevermögen	5.089	5.032	5.624	+ 592
2. Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	2	8	4	- 4
Forderungen Lieferungen und Leistungen	1	1	4	+ 3
Forderungen gegenüber der Stadt	449	395	1.057	+ 662
Sonstige Vermögensgegenstände	0	1	0	- 1
Geldmittel	210	224	0	- 224
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	8	+ 1
	669	636	1.073	+ 437
Gesamtvermögen	5.758	5.668	6.697	+ 1.029

58 Die **Bilanzsumme** hat sich von TEUR 5.668 um TEUR 1.029 auf TEUR 6.697 erhöht.

59 Das **Anlagevermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 5.032 um TEUR 592 auf TEUR 5.624 erhöht.

60 Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt die nachstehende Übersicht:

	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2023		5.032
<u>Anlagenzugänge</u>		
Technische Anlagen, Maschinen	322	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	668	990
Abschreibungen		-388
Anlagenabgänge		-10
Stand 31.12.2023		5.624

61 Die Anlagenzugänge belaufen sich auf TEUR 990, die Abschreibungen des Berichtsjahres 2023 betragen TEUR 388 und Abgänge zu Restbuchwerten betragen TEUR 10.

62 Beim **Vorratsvermögen** (TEUR 4; Vorjahr: TEUR 8) handelt es sich um Streugut für den Winterdienst.

63 Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** belaufen sich auf TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 1) und betreffen insbesondere Erstattungsansprüche gegen den Kreis Warendorf für Reparaturen.

64 Die **Forderungen gegenüber der Stadt** (TEUR 1.057; Vorjahr: TEUR 395) enthalten im Wesentlichen Lieferungs- und Leistungsforderungen an die Stadt Beckum aus den Auftragsabrechnungen verschiedene Fachdienste.

65 Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR 8; Vorjahr: TEUR 7) enthält abgegrenzte Aufwendungen für die Nutzungsgebühr des GPS-Systems (TEUR 5), für Ausbildungsgebühren (unter TEUR 1) und für Kfz-Steuern (TEUR 3).

66 Die **Passiva** haben sich wie folgt entwickelt

<u>Passiva</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Eigenkapital				
Stammkapital	250	250	250	+ 0
Kapitalrücklage	358	358	559	+ 201
Ergebnisvortrag	253	234	112	- 122
Jahresergebnis	-19	-122	37	+ 159
Bilanzielles Eigenkapital	842	720	958	+ 238
Sonderposten Investitionszuwendungen	5	5	4	- 1
Wirtschaftliches Eigenkapital	847	725	962	+ 237
2. Lang- und mittelfristiges Fremdkapital				
Darlehen	3.947	3.862	4.012	+ 150
Rückstellungen	61	26	0	- 26
	4.008	3.888	4.012	+ 124
3. Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	373	423	410	- 13
Darlehen	377	427	1.148	+ 721
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	32	51	115	+ 64
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	79	113	6	- 107
Sonstige Verbindlichkeiten	42	41	44	+ 3
	903	1.055	1.723	+ 668
	5.758	5.668	6.697	+ 1.029

67 Das **wirtschaftliche Eigenkapital** hat sich um TEUR 238 auf TEUR 962 erhöht. Dies resultiert aus der Zuführung zur Kapitalrücklage im Rahmen der Vermögensübertragung für die Platzwarttätigkeiten (TEUR 201), dem Jahresüberschuss 2023 (TEUR 37) sowie der Auflösung der Sonderposten (TEUR 1).

68 Im Berichtsjahr hat sich der **Sonderposten für Investitionszuwendungen** (TEUR 4) um TEUR 1 verringert, da die Auflösung der erhaltenen Zuwendungen entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgt. Der Sonderposten wird dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugeordnet.

69 Die **Rückstellungen** haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2023 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auf- lösung TEUR	Zu- führung TEUR	Zinsen TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
Steuern	1	0	0	0	0	1
Archivierung	1	unter -1	0	unter 1	0	1
Resturlaub	217	-217	0	237	0	237
Gleitzzeit	154	-154	0	143	0	143
Altersteilzeit	68	-47	0	0	unter 1	21
Abschluss- und Prüfungskosten	7	-5	-2	6	0	6
Berufgenossenschaft	1	-1	-1	1	0	0
	448	-424	-3	387	unter 1	409
	449	-424	-3	387	unter 1	410

70 Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich um TEUR 872 erhöht. Der Anstieg resultiert zu einen aus den planmäßigen Tilgungen von TEUR 433, denen Darlehensaufnahme von TEUR 656 gegenübersteht. Zum anderen wurden Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 649 in Anspruch genommen.

71 Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 64 auf TEUR 115 erhöht.

72 Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben** (TEUR 6; Vorjahr: TEUR 113) betreffen Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 112). Im Vorjahr bestanden zudem Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder in Höhe von TEUR 1.

73 Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 44; Vorjahr: TEUR 41) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 36) sowie Zins- und Tilgungsleistungen für Darlehen (TEUR 5).

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

74 Die Vermögens- und Finanzlage soll im Folgenden anhand von Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur sowie zur Finanz- und Liquiditätsstruktur dargestellt werden.

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>	5.089	5.032	5.624
Gesamtvermögen	5.758	5.668	6.697
Anlagenintensität	88,4%	88,8%	84,0%
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>	847	724	962
Gesamtvermögen	5.758	5.668	6.697
Eigenkapitalquote	14,7%	12,8%	14,4%
<u>Fremdkapital</u>	4.911	4.944	5.735
Gesamtvermögen	5.758	5.668	6.697
Fremdkapitalquote	85,3%	87,2%	85,6%
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>	847	724	962
Anlagevermögen	5.089	5.032	5.624
Anlagendeckungsgrad I	16,6%	14,4%	17,1%
<u>Eigenkapital + lang- und mittelfristiges Fremdkapital</u>	4.855	4.612	4.974
Anlagevermögen	5.089	5.032	5.624
Anlagendeckungsgrad II	95,4%	91,7%	88,4%
kurz- und mittelfristige Forderungen	450	397	1.061
Geldmittel	210	224	0
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	8
Umlaufvermögen ohne Vorräte	667	628	1.069
Kurzfristiges Fremdkapital	-903	-1.056	-1.723
Liquidität 2. Grades (absolut)	-236	-428	-654
Liquidität 2. Grades	73,9%	59,5%	62,0%
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)	-236	-428	-654

Die Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage zeigen Folgendes:

- 75 Die Kennzahl **Anlagenintensität** stellt das Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar. Ein hoher Wert der Anlagenintensität verlangt in der Regel einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital. Die Anlagenintensität hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 %-Punkte auf 84,0 % verringert.
- 76 Nach Prüfungshinweis IDW PH 9.720.1 ist die **Eigenkapitalausstattung** grundsätzlich dann ausreichend, wenn die Aufgabenerfüllung insbesondere unter Berücksichtigung der individuellen wirtschaftlichen Situation, der Möglichkeit notwendiges Kapital zu beschaffen und im Hinblick auf die zukünftigen Investitionen mit der vorhandenen Eigenkapitalausstattung gesichert ist. Die Berechnung zeigt, dass die Eigenkapitalquote der Städtischen Betriebe unter Zugrundelegung des wirtschaftlichen Eigenkapitals 14,4 % beträgt. Der Anstieg um 1,6 %-Punkte resultiert aus der Zuführung in die Kapitalrücklage und aus dem Jahresüberschuss.
- 77 Die Kennzahlen zum **Anlagendeckungsgrad** ermitteln spezifische Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Beim Anlagendeckungsgrad II wird neben dem wirtschaftlichen Eigenkapital das langfristige Fremdkapital in die Kapitalposition mit eingerechnet. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen, da ansonsten, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist, Kapitalstrukturrisiken entstehen können. Die Deckung des Anlagevermögens durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel beträgt zum Bilanzstichtag 88,4 % (Vorjahr: 91,7 %).
- 78 Die **Liquidität 2. Grades** beträgt zum Bilanzstichtag 62,0 % (Vorjahr: 59,5 %). Es bestand eine buchmäßige Unterdeckung in Höhe von TEUR 654 (Vorjahr: TEUR 428). Die buchmäßige Unterdeckung ist vor allem auf die kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen zurückzuführen. Vor dem Hintergrund, dass der Betrieb ausschließlich hoheitliche Aufgaben für die Stadt Beckum erfüllt, ergeben sich aus der buchmäßigen Unterdeckung keine tatsächlichen Liquiditätsrisiken.

Kapitalflussrechnung

- 79 Die Kapitalflussrechnung soll zusätzlich zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergänzende Informationen über die Entwicklung der finanziellen Lage des Betriebes geben, die nicht unmittelbar aus dem Jahresabschluss entnommen werden können.

	2022 TEUR	2023 TEUR
Jahresergebnis	-122	37
+ Abschreibungen	312	388
+/- Ergebnis aus Anlagenabgängen	0	-15
-/+ Zinserträge / -aufwendungen	58	73
- Erträge Auflösung Sonderposten	-1	-1
+/- Veränderung Rückstellungen	15	-39
+/- Veränderung der übrigen Aktiva	47	-662
+/- Veränderung der übrigen Passiva	53	-40
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	362	-259
- Auszahlungen für Anlageninvestitionen	-255	-790
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	26
+ Erhaltene Zinsen	1	1
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-254	-763
= Freier Cashflow	108	-1.022
+ Darlehensaufnahme	342	656
- Darlehenstilgungen	-377	-433
- Gezahlte Zinsen	-59	-74
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-94	149
Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln	14	-873
+ Finanzmittelbestand am 1.1.	210	224
= Finanzmittelbestand am 31.12.	224	-649
Zusammensetzung:		
Bankguthaben, Kassenbestand	224	0
Kontokorrentkredit	0	-649
Finanzmittelbestand am 31.12.	224	-649

80 Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug TEUR 259 (Vorjahr: Mittelzufluss TEUR 362). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per Saldo TEUR 763 (Vorjahr: Mittelabfluss TEUR 254). Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich per Saldo ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: Mittelabfluss TEUR 94). Insgesamt sind im Berichtsjahr somit liquide Mittel in Höhe von EUR 873 abgeflossen. Der Finanzmittelfonds besteht aus Kontokorrentkrediten.

2. Ertragslage

81 Die Ertragslage wird im Folgenden anhand einer Gegenüberstellung der Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung mit den entsprechenden Vorjahreszahlen erläutert.

82 Der **Jahresüberschuss** des Berichtsjahres 2023 beträgt TEUR 37 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 122).

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+ / - Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.826	4.754	5.652	+ 898
Bestandsveränderungen	-13	7	-4	- 11
Sonstige betriebliche Erträge	74	51	95	+ 44
Betriebserträge	4.887	4.812	5.743	+ 931
Materialaufwand	-752	-746	-859	+ 113
Personalaufwand	-3.468	-3.527	-4.054	+ 527
Abschreibungen	-324	-312	-388	+ 76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-296	-287	-328	+ 41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	0	- 1
Sonstige Steuern	-4	-3	-4	+ 1
Betriebsaufwendungen	-4.844	-4.876	-5.633	+ 757
Betriebsergebnis	43	-64	110	+ 174
Finanzergebnis	-62	-58	-73	- 15
Jahresergebnis	-19	-122	37	+ 159



83 Somit ergibt sich folgender Kostendeckungsgrad:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.826	4.754	5.652	+898
Saldo übrige Erträge / Aufwendungen	-4.845	-4.876	-5.615	-739
Jahresergebnis	-19	-122	37	+159
Kostendeckungsgrad	99,6%	97,5%	100,7%	+3,2%
				-Punkte

84 Die **Umsatzerlöse** belaufen sich auf TEUR 5.652 (Vorjahr: TEUR 4.754). Die Umsatzerlöse haben sich im Vorjahresvergleich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse aus Auftragsabrechnungen	4.392	4.295	5.156	+861
Erlöse Sonstiger Service	116	114	150	+36
Erlöse aus Geschäften mit anderen Eigenbetrieben	92	111	130	+19
Erlöse aus Geschäften mit Dritten (Kreis Warendorf)	13	12	10	-2
Grundstückserträge	63	67	66	-1
Sonstiges	150	155	140	-15
Umsatzerlöse	4.826	4.754	5.652	+898

85 Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Versicherungserstattungen	3	17	36	+19
Erträge Anlagenabgänge	40	0	26	+26
Erträge aus der Auflösung Rückstellungen	2	2	3	+1
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1	1	1	+0
Zuschüsse Bürgerarbeit	27	26	23	-3
Übrige Erträge	1	5	6	+1
Sonstige betriebliche Erträge	74	51	95	+44

86 Die **Materialaufwendungen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterhaltung Dienstfahrzeuge (Kfz-Reparaturmaterial und Kraftstoffe)	259	271	331	+60
Arbeitsmaterial (Stadt und Dritte)	246	246	259	+13
Dienstkleidung	24	33	38	+5
	<u>529</u>	<u>550</u>	<u>628</u>	<u>+78</u>
Fremdleistungen	116	114	149	+35
Fremdreparaturen	46	9	3	-6
Abfallbeseitigung	40	46	51	+5
Versicherungen Dienstfahrzeuge	16	24	24	+0
Sonstiges	5	3	4	+1
	<u>223</u>	<u>196</u>	<u>231</u>	<u>+35</u>
Materialaufwand	<u>752</u>	<u>746</u>	<u>859</u>	<u>+113</u>

87 Die **Personalaufwendungen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Entgelte	2.638	2.708	3.189	+481
Veränderung Rückstellungen	56	15	-38	-53
	<u>2.694</u>	<u>2.723</u>	<u>3.151</u>	<u>+428</u>
Sozialversicherung	549	567	638	+71
Altersversorgung	218	231	255	+24
Beihilfe	1	0	1	+1
Übriges	6	6	9	+3
	<u>774</u>	<u>804</u>	<u>903</u>	<u>+99</u>
Personalaufwand	<u>3.468</u>	<u>3.527</u>	<u>4.054</u>	<u>+527</u>

88 Die **durchschnittlichen Personalaufwendungen** je Mitarbeiter haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	65	66	74	+8
Personalaufwand	3.468	3.527	4.054	+527
Personalaufwand / Mitarbeiter	53,4	53,4	54,8	+1,4



89 Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasser-, Heiz- und Stromkosten	16	14	11	-3
Versicherungen	26	26	28	+2
Sach- und Personalkosten Verwaltung	109	92	87	-5
Datenverarbeitungskosten	47	45	63	+18
Aus- und Fortbildung	11	10	18	+8
Grundbesitzabgaben	16	14	16	+2
Reinigungskosten	11	12	14	+2
Abschuss- und Prüfungskosten	8	8	6	-2
Vorausleistungen Versicherungsschäden	4	18	3	-15
Übrige Aufwendungen	48	48	82	+34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	296	287	328	+41

90 Die **Sonstigen Steuern** betreffen die Kfz-Steuern.



E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

- 91 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.
- 92 Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.
- 93 Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 5 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

- 94 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir für den als Teil der Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den als Teil der Anlage 1 beigefügten Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Beckum Städtische Betriebe Beckum den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Städtischen Betriebe Beckum, Beckum:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Städtischen Betriebe Beckum, Beckum – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Städtischen Betriebe Beckum für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i. V. m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Betriebssatzung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen



Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Betriebsatzung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Betriebsatzung zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Betriebsatzung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungs-vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB i. V. m. § 103 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmens-tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Entsprechung mit der Betriebssatzung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“



G. Schlussbemerkung

- 95 Den vorstehenden Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Städtischen Betriebe Beckum, Beckum, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2023 erstatten wir unter Beachtung der Anforderungen zur Berichterstattung im Prüfbericht des IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten: Prüfungsurteil, Berichterstattung und Archivierung (IDW PS KMU 7).
- 96 Der von uns mit Datum vom 21. August 2024 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt F. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers" enthalten.
- 97 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/ oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 21. August 2024

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dirk Abts
Wirtschaftsprüfer



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

ANLAGEN



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Anlage 1
Jahresabschluss 2023



Jahresabschluss
31. Dezember 2023



Herausgeber:

STADT BECKUM



DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de

Kontaktdaten:

Stadt Beckum

Weststraße 46

59269 Beckum

02521 29-0

02521 2955-199 (Fax)

stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Teilnahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber:.....	2
Kontaktdaten:	2
Vorwort.....	5
I. Bilanz.....	6
II. Gewinn- und Verlustrechnung	8
III. Anlagespiegel.....	9
IV. Anhang	10
A Allgemeine Angaben.....	10
B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	10
C Angaben zu den Posten der Bilanz.....	11
1. Aktivseite	11
2. Passivseite	12
D Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	16
1. Umsatzerlöse.....	16
2. Bestandsveränderungen.....	18
3. Sonstige betriebliche Erträge.....	18
4. Materialaufwand.....	19
5. Personalaufwand	19
6. Abschreibungen.....	20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.....	21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21
10. Sonstige Steuern.....	21
E Spezielle Angaben	22
1. Spezielle Angaben nach Handelsgesetzbuch und Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen	22
2. Änderung im Bestand.....	22
3. Zusammensetzung des Eigenkapitals.....	23
4. Entwicklung der Rückstellungen.....	23

F	Nachtragsbericht	24
G	Ergänzende Angaben	24
1.	Betriebsleitung.....	24
2.	Betriebsausschuss – Mitglieder vom 01.01.2023 bis 31.12.2023:.....	24
3.	Gesamtbezüge der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses.....	25
4.	Vorschlag zur Verwendung des Jahresfehlbetrags.....	25
V.	Lagebericht	26
A	Geschäftsverlauf	26
1.	Umsatzerlöse.....	26
2.	Bestandsveränderungen.....	27
3.	Sonstige betriebliche Erträge.....	27
4.	Materialaufwand.....	27
5.	Personalaufwand.....	27
6.	Abschreibungen.....	27
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	27
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	27
B	Lage der Einrichtung	28
1.	Lage der Einrichtung.....	28
2.	Vermögens- und Finanzlage.....	29
3.	Ertragslage.....	30
C	Risikomanagement	30
D	Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG	31
E	Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung	31
1.	Risiken.....	31
2.	Chancen.....	32
F	Voraussichtliche Entwicklung der Städtische Betriebe Beckum	33
	Anlagen	34
A	Kontennachweis Aktiva	34
B	Kontennachweis Passiva	36
C	Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung	39

Vorwort

Die Städtischen Betriebe Beckum wurden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Beckum mit Ratsbeschluss vom 28. November 2002 zum 1. Januar 2004 gegründet.

Die Städtischen Betriebe Beckum werden gemäß § 107 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wie ein Eigenbetrieb geführt und sind organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig, ohne jedoch eine eigene Rechtspersönlichkeit zu besitzen. Der Bürgermeister der Stadt Beckum bleibt daher der Dienstvorgesetzte der Beschäftigten. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen der städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeit des Rates der Stadt Beckum bleibt erhalten.

Gemäß der Betriebsatzung für die Städtischen Betriebe Beckum umfassen die Aufgaben dieser Einrichtung die Erledigung der der Stadt Beckum obliegenden Aufgaben der Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen, die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Straßenreinigung sowie die Erbringung von Serviceleistungen für weitere Organisationseinheiten der Stadt Beckum.

Die Städtischen Betriebe Beckum dürfen sich als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Beckum aufgrund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen nicht am Wettbewerb beteiligen. Bei einem Verstoß läge ein sittenwidriges Verhalten der Kommune vor, da vom Gesetz geschützte Wirtschaftsinteressen privater Unternehmen betroffen wären.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

Beckum, den 19.08.2024



Barbara Emmrich
Technische Betriebsleitung



Thomas Wulf
Kaufmännische Betriebsleitung

I. Bilanz

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.756.636,41	3.827.248,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	895.038,45	707.762,99
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	972.024,49	496.660,40
	5.623.700,35	5.031.672,93
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.710,32	8.108,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.010,42	951,25
2. Forderungen gegen die Stadt	1.057.403,02	394.839,46
3. Sonstige Vermögensgegenstände	110,71	1.466,16
III. Schecks, Kassen- und Bankbestand		
Kassen- und Bankbestand	323,59	223.862,03
	1.065.558,06	629.227,64
C Rechnungsabgrenzungsposten	8.211,90	6.667,34
Bilanzsumme Aktiva	6.697.470,31	5.667.567,91

Passiva	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A Eigenkapital		
I. Stammkapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	558.317,87	357.754,62
III. Verlustvortrag		0,00
Gewinnvortrag	112.662,90	234.424,50
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	37.308,18	-121.761,60
	958.288,95	720.417,52
B Sonderposten		
aus Zuschüssen	3.862,28	4.461,90
C Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	812,76	812,76
2. Sonstige Rückstellungen	409.325,00	448.381,50
	410.137,76	449.194,26
D Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	5.159.967,45	4.288.369,35
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 1.148.042,22 Euro (Vorjahr: 426.765,48 Euro)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 4.011.926,23 Euro (Vorjahr: 3.861.603,87 Euro)		
2. aus Lieferungen und Leistungen	114.760,66	50.789,69
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 114.760,66 Euro (Vorjahr: 50.789,69 Euro)		
3. gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	6.399,62	112.849,55
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 6.399,62 Euro (Vorjahr: 112.849,55 Euro)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	44.053,59	41.485,64
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 44.053,59 Euro (Vorjahr: 41.485,64 Euro)		
• davon aus Steuern 36.460,23 Euro, (Vorjahr: 35.433,40 Euro)		
	5.325.181,32	4.493.494,23
Bilanzsumme Passiva	6.697.470,31	5.667.567,91

II. Gewinn- und Verlustrechnung

	PLAN 2023 Euro	IST 31.12.2023 Euro	IST 31.12.2022 Euro
1. Umsatzerlöse	5.593.300,00	5.651.749,10	4.754.025,85
2. Bestandsveränderungen	0,00	-4.398,42	6.472,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	62.100,00	94.960,33	51.341,23
4. Materialaufwand	830.500,00	858.667,04	745.702,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezo- gene Waren	594.500,00	628.327,13	549.810,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	236.000,00	230.339,91	195.891,62
5. Personalaufwand	4.078.500,00	4.054.249,30	3.527.541,41
a) Löhne und Gehälter	3.144.520,00	3.150.674,24	2.722.894,60
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Alters- versorgung: 255.330,41 Euro Vorjahr: 230.674,89 Euro)	933.980,00	903.575,06	804.646,81
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen	351.000,00	387.726,81	311.830,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendun- gen)	313.150,00	327.975,27	286.985,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Er- träge	650,00	687,45	747,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.500,00	73.746,45	58.425,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	812,76
11. Ergebnis nach Steuern	28.400,00	40.633,59	-118.711,34
12. Sonstige Steuern	3.400,00	3.325,41	3.050,26
13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	25.000,00	37.308,18	-121.761,60

III. Anlagespiegel

Anlagevermögen												
Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2023	Anfangsstand 01.01.2023	Zugänge, das heißt Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgänge, d. h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2023	Restbuchwerte 31.12.2023	Restbuchwerte 01.01.2023	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
	-2-	+3-	-4-	+/-5-	-6-	-7-	+8-	-9-	-10-	-11-	-12-	
I.												
Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.994,00	0,00	0,00	+/-	14.994,00	14.993,00	0,00	0,00	14.993,00	1,00	1,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	14.994,00	0,00	0,00	0,00	14.994,00	14.993,00	0,00	0,00	14.993,00	1,00	1,00	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.487.484,48	0,00	0,00	0,00	4.487.484,48	660.235,94	70.612,13	15.646,91	730.848,07	3.756.636,41	3.827.248,54	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.221.391,60	322.217,83	15.731,84	0,00	2.527.877,59	1.513.628,61	134.857,44	15.646,91	1.632.839,14	895.038,45	707.762,99	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.483.394,16	668.077,54	159.228,77	0,00	2.992.232,93	1.986.723,76	182.257,24	148.772,56	2.020.208,44	972.024,49	496.660,40	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	9.192.260,24	990.295,37	174.960,61	0,00	10.007.595,00	4.160.588,31	387.726,81	164.419,47	4.393.895,65	5.623.699,35	5.031.671,93	
Summe Anlagevermögen	9.207.254,24	990.295,37	174.960,61	0,00	10.022.589,00	4.175.581,31	387.726,81	164.419,47	4.398.888,65	5.623.700,35	5.031.672,93	

IV. Anhang

A Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen gemäß §§ 22, 23 Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Absatz 2 Handelsgesetzbuch nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Seit dem Jahresabschluss 2016 wird das Handelsgesetzbuch in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angewandt.

Soweit Ausweiswahlrechte darüber bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend so ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte insbesondere unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und unter der Annahme der Fortführung des Eigenbetriebes.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Anschaffungskosten enthalten auch Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen erfolgen linear gemäß der jeweiligen zugrunde gelegten Nutzungsdauer.

Bei Anlagegegenständen wird die Abschreibung ab dem Monat des Zugangs berechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800,00 Euro (netto) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Der Anlagenabgang der geringwertigen Wirtschaftsgüter wird im Folgejahr unterstellt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Absatz 1 Handelsgesetzbuch, wobei hier der Grundsatz der Einzelbewertung gilt (§ 252 Absatz 1 Nummer 3 Handelsgesetzbuch). Bei Vorräten des Umlaufvermögens gilt für die Bewertung das strenge Niederstwertprinzip.

Die Forderungen und die Sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Wertberichtigungen werden aufgrund der Zusammensetzung nicht vorgenommen.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 Handelsgesetzbuch).

Die Bewertung des Sonderpostens erfolgt zum Nennwert.

Die Bilanzierung von erhaltenen Zuschüssen als Sonderposten in der Bilanz wurde im Gleichklang mit der Aktivierung des betreffenden Vermögensgegenstandes vorgenommen. Die Auflösung des Sonderpostens wird bei abnutzbaren Vermögensgegenständen regelmäßig entsprechend der Abnutzung beziehungsweise den Abschreibungen des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

Rückstellungen wurden gemäß § 249 Absatz 1 Handelsgesetzbuch für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen nicht. Im Haftungsfall übernimmt die Stadt Beckum die Verpflichtung der Zahlungen an die Beschäftigten.

C Angaben zu den Posten der Bilanz

1. Aktivseite

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Sachanlagevermögens und ihre Entwicklung im Wirtschaftsjahr sind in dem beigefügten Anlagepiegel dargestellt.

b) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die im laufenden Betrieb eingesetzt werden und zum Bilanzstichtag noch nicht verbraucht waren.

c) Forderungen

Bei den Forderungen gegenüber der Stadt handelt es sich um Forderungen aus Dienstleistungen für Organisationseinheiten der Stadt Beckum. Diese haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren diese Posten größtenteils ausgeglichen.

d) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Jahr 2023 gezahlte Kfz-Steuern, die wirtschaftlich dem Jahr 2024 zuzuordnen sind, die für das GPS-System im Jahr 2023 gezahlte Nutzungsgebühr und Versicherungsbeiträge, die wirtschaftlich ebenfalls dem Jahr 2024 zuzuordnen sind.

2. Passivseite**a) Stammkapital und Kapitalrücklage**

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage sind im Vergleich zur Vorjahresbilanz unverändert.

b) Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beinhaltet die Jahresüberschüsse 2019 (anteilig) und 2020 abzüglich der Jahresfehlbeträge 2021 und 2022.

c) Jahresergebnis

Über die Verwendung des Jahresfehlbetrags 2023 hat der Rat der Stadt Beckum zu entscheiden. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss von 37.308,18 Euro in den Gewinnvortrag einzustellen.

d) Sonderposten

Die Auflösung der gebildeten Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung beziehungsweise den Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände vorgenommen und betrug im Jahr 2023 599,62 Euro.

e) Steuerrückstellungen

	2023 Euro	2022 Euro
Körperschaftsteuer	403,80	403,80
Solidaritätszuschlag	22,21	22,21
Gewerbsteuer	386,75	386,75
Gesamt	812,76	812,76

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch zu zahlenden Beträge 2022 für die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer für den Betrieb der Fotovoltaikanlage.

f) Sonstige Rückstellungen

	2023 Euro	2022 Euro
Urlaubsrückstellung	236.830,00	216.900,00
Rückstellung für Gleitzeitüberhang	143.360,00	153.900,00
Rückstellungen für Altersteilzeit	21.281,00	68.349,00
Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	5.600,00	7.532,50
Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.464,00	900,00
Rückstellung für Archivierung	790,00	800,00
Gesamt	409.325,00	448.381,50

Für die Gewährung der zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage und Gleitzeitüberhänge wurden auf der Basis der Personalkosten Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit betrifft die anteiligen Personalkosten für einen Arbeitnehmer, mit dem ein Vertrag zur Altersteilzeit in Form des Blockmodells abgeschlossen worden ist. Zum Bilanzstichtag befand der Arbeitnehmer sich in der Freizeitphase.

Die Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten umfasst den voraussichtlichen Personalaufwand für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 sowie den Aufwand für die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Bei der Rückstellung für Archivierung handelt es sich um die erforderlichen Aufwendungen für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen der Jahre 2014 bis 2023.

Die Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge beinhaltet die noch festzusetzenden Beiträge an die Gartenbauberufsgenossenschaft für das Jahr 2023, wobei hier schon Abschläge gezahlt wurden.

g) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Laufzeiten der unter diesem Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut	Kreditnummer	Zinssatz %	Fest bis	Gesamtverbindlichkeit Euro	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren		Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	
					Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
NRW Bank	3111144741	0,02000	15.08.2031	116.840,00	15.120,00	60.480,00	41.240,00			
KfW Bank	8343059	2,58000	15.08.2031	775.000,00	100.000,00	400.000,00	275.000,00			
KfW Bank	8348993	2,13980	15.11.2031	890.690,00	111.340,00	445.360,00	333.990,00			
KfW Bank	975404	2,14000	15.11.2031	83.256,00	10.416,00	41.664,00	31.176,00			
KfW Bank	13416273	0,19000	15.05.2026	41.658,00	16.668,00	24.990,00	0,00			
NRW Bank	4202554285	0,12000	15.05.2027	50.360,00	14.480,00	35.880,00	0,00			
NRW Bank	4202554285	0,27000	15.11.2028	83.280,00	16.680,00	66.600,00	0,00			
NRW Bank	4203258449	0,00000	15.05.2029	107.800,00	19.600,00	78.400,00	9.800,00			
Commerzbank AG	533624320	0,20000	30.10.2029	53.005,07	8.790,10	35.336,67	8.878,30			
DKB Bank	6704091898	0,48000	20.09.2050	973.524,80	34.192,57	138.422,38	800.909,85			
NRW Bank	4203851326	0,00000	15.08.2030	157.440,00	23.360,00	93.440,00	40.640,00			
NRW Bank	4204655916	-0,30000	15.08.2031	215.250,00	27.800,00	111.200,00	76.250,00			
NRW Bank	4205436050	2,04000	31.03.2032	313.500,00	38.000,00	152.000,00	123.500,00			
Commerzbank AG	637533624321	3,67000	21.06.2038	168.482,09	8.973,06	39.357,51	120.151,52			
NRW Bank	4206452478	2,89000	31.12.2032	480.700,00	53.440,00	213.760,00	213.500,00			
Summe Darlehen				4.510.785,96	498.859,73	1.936.890,56	2.075.035,67			
Summe Kontokorrent				649.181,49	649.181,49	0,00	0,00			
Insgesamt				5.159.967,45	1.148.041,22	1.936.890,56	2.075.035,67			

Die Laufzeiten des Jahres 2022 der unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut	Kreditnummer	Zinssatz %	Fest bis	Gesamtverbindlichkeit		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren		Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	
				Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
NRW Bank	3111144741	0,02000	15.08.2031	131.960,00	15.120,00	60.480,00	56.360,00				
KfW Bank	8343059	2,58000	15.08.2031	875.000,00	100.000,00	400.000,00	375.000,00				
KfW Bank	8348993	2,13980	15.11.2031	1.002.030,00	111.340,00	445.360,00	445.330,00				
KfW Bank	975404	2,14000	15.11.2031	93.672,00	10.416,00	41.664,00	41.592,00				
KfW Bank	13416273	0,19000	15.05.2026	58.326,00	16.668,00	41.658,00	0,00				
NRW Bank	4202554285	0,12000	15.05.2027	64.840,00	14.480,00	50.360,00	0,00				
NRW Bank	4202554285	0,27000	15.11.2028	99.960,00	16.680,00	66.720,00	16.560,00				
NRW Bank	4203258449	0,00000	15.05.2029	127.400,00	19.600,00	78.400,00	29.400,00				
Commerzbank AG	533624320	0,20000	30.10.2029	61.777,61	8.772,54	35.266,09	17.738,98				
DKB Bank	6704091898	0,48000	20.09.2050	1.007.553,74	34.028,94	137.762,95	835.761,85				
NRW Bank	4203851326	0,00000	15.08.2030	180.800,00	23.360,00	93.440,00	64.000,00				
NRW Bank	4204655916	-0,30000	15.08.2031	243.050,00	27.800,00	111.200,00	104.050,00				
NRW Bank	4205436050	2,04000	31.03.2032	342.000,00	28.500,00	152.000,00	161.500,00				
Summe Darlehen				4.288.369,35	426.765,48	1.714.311,04	2.147.292,83				
Summe Kontokorrent				0,00	0,00	0,00	0,00				
Insgesamt				4.288.369,35	426.765,48	1.714.311,04	2.147.292,83				

h) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

i) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Beckum und anderen Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und um Personalkostenerstattungen aus der laufenden Entgeltabrechnung. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

j) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die Lohnsteuern für den Monat Dezember 2023 und die Zinsen für aufgenommene Darlehen. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren diese Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

D Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse sind durch die für die Stadt Beckum, den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder, den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum und den Kreis Warendorf erbrachte Dienstleistungen entstanden. Zudem stammen die Umsatzerlöse aus den Grundstückserträgen und den Erträgen aus dem Stromverkauf der Fotovoltaik-Anlage.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	Plan 2023 Euro	Ist 2023 Euro
Erlöse aus dem Unterhalt von Grundstücken, Gebäuden etcetera (von der Stadt Beckum) (Erlöse aus Dauer- und Einzelaufträgen, aus direkten Weiterberechnungen/Sonstiges)	5.128.300,00	5.155.743,13
Erlöse Sonstiger Service	120.000,00	150.078,07
Erlöse aus Nebengeschäften (Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und Städtischer Abwasserbetrieb Beckum)	117.000,00	129.813,65
Erlöse aus Nebengeschäften an Dritte	20.000,00	9.796,15
Erlöse Arbeitsmaterial für Dritte	125.000,00	129.335,99
Grundstückserträge	65.000,00	66.011,07
Erlöse Stromverkauf aus Fotovoltaikanlage	13.000,00	10.971,04
Erlöse Ausleihe für Dritte	5.000,00	0,00
Gesamt	5.593.300,00	5.651.749,10

In den Umsatzerlösen sind insbesondere Erlöse aus Daueraufträgen (Leistungen der Städtischen Betriebe Beckum die immer wiederkehren) gegenüber den verschiedenen Auftraggebern (Stadt, übrige Eigenbetriebe) enthalten. Sie entfallen auf folgende Aufgabenbereiche:

Aufgabenbereiche	2023 Euro	2022 Euro
Straßenunterhaltungsarbeiten	539.076,81	436.982,48
Unterhaltung, Reparaturen städtisches Anlagevermögen	197.519,13	192.873,72
Pflege Schnitt- und Wildhecken	279.214,73	208.067,33
Beet- und Gehölzpflege	313.984,49	267.422,32
Unterhaltung Sportplätze (neu ab 2023, Tätigkeiten auf Sportplätzen auch in anderen Daueraufträgen enthalten)	291.650,56	0,00
Friedhofspflege	248.331,93	194.741,19
Papierkorbentleerung, Beseitigung Wilder Müll	271.277,89	269.827,25
Baumpflege	158.378,29	215.781,79
Reinigungen/Sichtkontrolle (Verkehrssicherungspflicht)	279.907,80	229.062,61
Straßenreinigungsarbeiten	305.420,66	273.812,34
Laubbeseitigung	78.877,15	74.157,23
Freischneidearbeiten	96.149,01	55.892,18
Rasenschnitt Groß- und Kleinflächen	164.866,00	106.395,61
Mäh- und Mulcharbeiten	147.612,46	127.601,81
Kontrollen auf Spiel- und Bolzplätzen	55.436,13	44.078,80
Winterdienst gemäß Streuplan	84.665,84	117.390,55
Baggerarbeiten	27.504,48	56.215,44
Transporte	12.113,62	8.112,56
Winterdienst Rufbereitschaft	45.091,35	19.507,80
Graffiti-Entfernung	5.800,88	8.399,97
Kfz-Reparaturen	1.885,18	12.188,21
Erneuerung und Reparatur Verkehrszeichen	30.649,52	32.667,35
Schließdienste	28.434,16	15.772,11
Wochenmarktreinigung	16.280,16	14.904,24
Baumkontrolle	3.748,90	10.190,46
Reinigungen und Reparaturen Straßeneinläufe	18.808,55	2.093,88
Rufbereitschaft „Ordnungsamt“	29.595,65	25.906,00
Sonstiges (beinhaltet Nachforderungen für neue Stundensätze ab 01.07.2023)	51.258,17	41.277,09
Gesamt	3.783.539,50	3.061.322,32

Die Erlöse aus dem Unterhalt von Grundstücken, Gebäuden et cetera beinhalten Erlöse aus Einzelaufträgen (nicht wiederkehrende Leistungen, die von den städtischen Organisationseinheiten separat in Auftrag gegeben werden). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse aus Einzelaufträgen	2023 Euro	2022 Euro
Leistungen für Zentrale Dienste	13.677,72	4.907,11
Leistungen für Natur und Umwelt	31.380,83	51.888,77
Leistungen für Öffentliche Ordnung	41.475,20	33.938,17
Leistungen für Kinder- und Jugendhilfe und Familienförderung	87.209,53	45.471,86
Leistungen für Presse und Kultur	16.947,45	7.109,32
Leistungen für Stadtkasse und Finanzen	127,00	1.227,50
Leistungen für Bürgerbüro	59,75	263,00
Leistungen für Soziale Dienste	10.516,09	60.533,52
Leistungen für Gleichstellungsstelle	343,50	348,50
Leistungen für Brandschutz	9.368,91	9.101,71
Leistungen für Bauordnung	331,63	0,00
Leistungen für Ratsbüro	0,00	3.796,77
Leistungen Unterhaltung Liegenschaften	124.696,24	184.725,40
Stadtmarketing	55.686,02	0,00
Straßenunterhaltung	346.505,16	255.056,45
Leistungen für Schule, Sport und Kultur	32.290,35	57.204,83
Gebäudeunterhaltung	564.314,55	518.440,44
Sonstiges beinhaltet Nachforderungen für neue Stundensätze ab 01.07.2024	28.470,01	0,00
Gesamt	1.363.399,94	1.234.013,35

2. Bestandsveränderungen

Für die im Rahmen der Inventur zum 31. Dezember 2023 erfassten Bestände an Schüttgütern und Salz ergab sich eine Verminderung des Bestandes um - 4.398,42 Euro, die unter der Position Bestandsveränderungen ausgewiesen wird.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich hauptsächlich aus den Versicherungserstattungen (36.342,27 Euro), Veräußerungen von Sachanlagen (24.942 Euro) und den Zuschüssen für Bürgerarbeit (23.332,80 Euro) zusammen.

4. Materialaufwand

Der Materialaufwand besteht aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Insgesamt umfasst der Materialaufwand:

Materialaufwand	Plan 2023 Euro	Ist 2023 Euro
Arbeitsmaterial	120.000,00	129.276,38
Arbeitsmaterial für Dritte (Rohstoffe)	80.000,00	83.064,08
Arbeitsmaterial für Dritte (Arbeitsmaterial)	45.000,00	46.271,91
Ausleihe für Dritte	5.000,00	0,00
Unterhaltung der Dienstfahrzeuge	315.000,00	331.349,70
Dienstkleidung	34.500,00	38.365,06
Versicherung der Dienstfahrzeuge	20.000,00	23.979,60
Abfallbeseitigung	45.000,00	50.818,91
Fremdreparaturen	40.000,00	3.214,02
Fremdleistungen	120.000,00	148.585,52
Mieten für Kopiergeräte	3.000,00	2.157,54
Laufende Unterhaltung Fotovoltaikanlage	3.000,00	1.584,32
Gesamt	830.500,00	858.667,04

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand von rund 4.041.400,00 Euro (davon für Altersversorgung: rund 242.500,00 Euro) setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	Plan 2023 Euro	Ist 2023 Euro
Entgelte	3.094,520,00	3.142.570,67
Leistungsorientierte Bezahlung	50.000,00	46.195,57
Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen	0,00	9.390,00
Inanspruchnahme Altersteilzeitrückstellung inklusive Zinsen	0,00	-47.482,00
Arbeitgeberanteil Zusatzversorgung	249.550,00	234.714,65
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	675.520,00	637.646,81
Versorgungskassenbeiträge	50,00	15.866,17
Rückdeckungsversicherung Beamte	2.160,00	4.749,59
Personalnebenausgaben	0,00	4.059,41
Beihilfe	700,00	879,99
Berufsgenossenschaftsbeiträge	6.000,00	5.658,44
Gesamt	4.078.500,00	4.054.249,30

Die Personalnebenausgaben umfassen hauptsächlich Reisekosten.

Im Wirtschaftsjahr wurden einschließlich der Betriebsleitung durchschnittlich 74 Personen beschäftigt.

davon:

- 7 Personen im Bereich Verwaltung
- 11 Personen im Bereich Handwerk
- 35 Personen im Bereich Grün
- 18 Personen im Bereich Straße
- 3 Auszubildene

Für Aus- und Fortbildung wurden im Wirtschaftsjahr 2023 insgesamt rund 18.000,00 Euro verausgabt.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von insgesamt 387.726,81 Euro teilen sich wie folgt auf:

Abschreibungen	Plan 2023 Euro	Ist 2023 Euro
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	351.000,00	0,00
Grundstücke		0,00
Gebäude		70.612,13
Technische Anlagen und Maschinen		134.857,44
Betriebs- und Geschäftsausstattung		182.257,24
- davon Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000,00	38.329,54
Gesamt	351.000,00	387.726,81

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus den Betriebskosten und den Verwaltungskosten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Plan 2023 Euro	Ist 2023 Euro
Sonstiger Mietaufwand	0,00	23.932,72
Wasser-, Heiz – und Stromkosten	16.500,00	10.690,04
Versicherungen	31.500,00	27.705,42
Reinigungskosten	12.000,00	13.748,12
Laufende Unterhaltung der Gebäude	20.000,00	16.388,09
Verluste aus Vermögensabgängen	0,00	10.537,14
Aus- und Fortbildung	31.000,00	17.891,63
Steuern und Abgaben	15.000,00	15.800,74
Sonstiger Aufwand	11.000,00	16.906,53
Abschluss- und Prüfungskosten	8.500,00	5.600,00
Datenverarbeitungskosten	43.000,00	63.652,10
Sach- und Personalkosten Verwaltung	101.750,00	86.884,60
Porto und Fernspreckgebühren	10.500,00	8.048,86
Rundfunk- und Fernsehgebühren	4.100,00	4.186,08
Papier, Drucksachen und Bürobedarf, Bekanntmachungen	1.800,00	1.603,83
Fachliteratur	1.500,00	1.422,97
Vorausleistungen Versicherungsschäden	5.000,00	2.976,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	313.150,00	327.975,27

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge waren im Jahr 2023 in Höhe von 687,45 Euro zu verbuchen.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kontokorrentzinsen bei den Kreditinstituten, die Zinsen aus den bestehenden Darlehen sowie Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit.

10. Sonstige Steuern

Bei den Sonstigen Steuern handelt es sich um die Kraftfahrzeugsteuern für die Dienstfahrzeuge.

E Spezielle Angaben

1. Spezielle Angaben nach Handelsgesetzbuch und Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nummer 3 Handelsgesetzbuch bestehen nicht.

Haftungsverhältnisse nach § 251 Handelsgesetzbuch bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Gesamthonorar von 5.310,38 Euro betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

Die Städtischen Betriebe Beckum sind als Sondervermögen Teil der Vermögens- und Haftungsmasse der Stadt Beckum. Die Stadt Beckum stellt – sofern sie nicht von der Befreiungsmöglichkeit des § 116a Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen Gebrauch macht – einen Gesamtabschluss nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen auf, in den der Jahresabschluss der Städtischen Betriebe Beckum einzubeziehen ist.

2. Änderung im Bestand

Die Zugänge bei den Sachanlagen durch Neu- und Ersatzbeschaffungen beliefen sich auf rund 790.000,00 Euro und betrafen im Wesentlichen folgende Anschaffungen (jeweils gerundet):

▪ Große Kehrmaschine.....	282.030,00 Euro
▪ Kleine Kehrmaschine.....	128.200,00 Euro
▪ Dieseltankanlage.....	74.541,60 Euro
▪ Radlader	42.840,00 Euro
▪ Transporter Schreinerei inkl. Ladestation.....	37.240,00 Euro
▪ Transporter Gärtnerei.....	36.860,00 Euro
▪ Notstromaggregat.....	33.400,00 Euro
▪ Mäher	23.090,00 Euro
▪ Abgastester	8.630,00 Euro
▪ Reifenwuchtmaschine.....	4.240,00 Euro
▪ Absauganlage Schlosser.....	4.400,00 Euro

Des Weiteren befinden sich unter den Zugängen auch Zugänge in Höhe von rund 200.600,00 Euro durch die im Wege der Sacheinlage übernommenen Maschinen und Gerätschaften der Platzwarte auf den städtischen Sportanlagen. Die Aufgabenerledigung wurde zum 01.01.2023 von der Stadt Beckum übernommen.

3. Zusammensetzung des Eigenkapitals

Zusammensetzung des Eigenkapitals	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Stammkapital	250.000,00	250.000,00
Kapitalrücklage (ab 2023: inklusive Übernahme Platzwarte)	558.317,87	357.754,62
Verlustvortrag	0,00	0,00
Gewinnvortrag	112.662,90	234.424,50
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	37.308,18	-121.761,60
Eigenkapital gesamt	958.288,95	720.417,52

Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2023 und der Sacheinlage aufgrund der Übernahme der Maschinen und Gerätschaften der Platzwarte auf den städtischen Sportanlagen.

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 von 14,31 Prozent hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (12,70 Prozent) erhöht.

4. Entwicklung der Rückstellungen

	Stand	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsen	Zuführung	Stand
	01.01.2023					31.12.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Steuerrückstellungen	812,76	0,00	0,00	0,00	0,00	812,76
Archivierung	800,00	-120,00	0,00	0,00	110,00	790,00
Altersteilzeit	68.349,00	- 47.482,00	0,00	414,00	0,00	21.281,00
Urlaub	216.900,00	-216.900,00	0,00	0,00	236.830,00	236.830,00
Gleitzeit	153.900,00	-153.900,00	0,00	0,00	143.360,00	143.360,00
Jahresabschluss	7.532,50	-5.057,50	-2.475,00	0,00	5.600,00	5.600,00
Berufsgenossenschaft	900,00	-547,81	-352,19	0,00	1.464,00	1.464,00
Sonstige Rückstellungen	448.381,50	-424.007,31	-2.827,19	414,00	387.364,00	409.325,00
Gesamt	449.194,26	-424.007,31	-2.827,19	414,00	387.364,00	410.137,76

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch zu zahlende Körperschafts- und Gewerbesteuer im Zusammenhang mit dem Betrieb der Fotovoltaikanlage.

Die Gleitzeitrückstellung hat sich vermindert, da die Zahl der Überstunden zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr niedriger lag.

Die Rückstellung für Urlaub hat sich erhöht, da die Zahl der noch nicht genommenen Urlaubstage zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr höher lag. Insgesamt erhöhen sich die Rückstellungen für Gleitzeit und Urlaub um 9.390,00 Euro.

F Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

G Ergänzende Angaben

1. Betriebsleitung

Barbara Emmrich	Technische Betriebsleiterin
Thomas Wulf	Kaufmännischer Betriebsleiter

2. Betriebsausschuss – Mitglieder vom 01.01.2023 bis 31.12.2023:

<u>Name:</u>	<u>Beruf/Tätigkeit:</u>
Kai Braunert	Leitender Angestellter – Vorsitzender
Manfred Dittert	Bauunternehmer
Peter Goriss	Pensionär
Josef Schumacher	Landwirt
Thomas Dreier	Diplom-Betriebswirt (FH)
Ansgar Rieskamp	Pharmakant
Sven Altgott	Mediengestalter/Werbetechniker
Andreas Focke	Industriemechaniker
Peter Tripmaker	Rentner
Peter Kreft	Pensionär
Angelika Grüttner-Lütke	Rentnerin
Monika Gerber	Bürokauffrau
Rüdiger Eickmeier	Technischer Sachbearbeiter
Joachim Freitag	EHS-Manager

3. Gesamtbezüge der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Die Bezüge der Technischen Betriebsleiterin beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2023 auf rund 107.000,00 Euro. Die Bezüge des Kaufmännischen Betriebsleiters beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2023 auf anteilig rund 11.000,00 Euro. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit keine gesonderte Vergütung.

4. Vorschlag zur Verwendung des Jahresfehlbetrags

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss von 37.308,18 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Beckum, den 19.08.2024


Barbara Emmrich
Technische Betriebsleitung


Thomas Wulf
Kaufmännische Betriebsleitung

V. Lagebericht

A Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf	2023 Plan Euro	2023 Ist Euro	Abweichung Euro
Umsatzerlöse	5.593.300,00	5.651.749,10	+58.449,10
Bestandsveränderungen	0,00	-4.398,42	-4.398,42
Sonstige betriebliche Erträge	62.100,00	94.960,33	+32.860,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	650,00	687,45	+37,45
Laufende Erträge	5.656.050,00	5.742.998,45	+86.948,46
Materialaufwand	830.500,00	858.667,04	+28.167,04
Personalaufwand	4.078.500,00	4.054.249,30	-24.250,70
Abschreibungen	351.000,00	387.726,81	+36.726,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	313.150,00	327.975,27	+14.825,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.500,00	73.746,45	+19.246,45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Laufende Aufwendungen	5.627.650,00	5.702.364,87	+74.714,87
Ergebnis nach Steuern	28.400,00	40.633,59	+12.233,59
Sonstige Steuern	3.400,00	3.325,41	-74,59
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	25.000,00	37.308,18	+12.308,18

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich insbesondere aus Einzel- und Daueraufträgen zusammen.

Während es zum Vorjahr im Bereich der Einzelaufträge und der Aufträge für Dritte (übrige Eigenbetriebe der Stadt Beckum und Kreis Warendorf) zu einer Erhöhung beziehungsweise Beibehaltung der Erlöse kam, sind diese im Bereich der Daueraufträge deutlich gestiegen. Hierzu führte unter anderem die Übernahme der Aufgabe der Sportplatzunterhaltung von der Stadt Beckum.

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse über den geplanten Ansätzen. Dies ist insbesondere auf die unterjährig notwendige Erhöhung der Stundenverrechnungssätze zurückzuführen. Diese wurde notwendig, um die aufgrund des Tarifabschlusses gestiegenen Personalaufwendungen refinanzieren zu können.

2. Bestandsveränderungen

Bei den Bestandsveränderungen handelt es sich um eine Verminderung der Bestände an Schüttgütern und Salz im Vergleich zum Vorjahr. Für die im Rahmen der Inventur zum 31. Dezember 2023 erfassten Bestände ergab sich eine Verminderung um rund 4.400,00 Euro, die unter der Position Bestandsveränderungen ausgewiesen wird.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um rund 32.900,00 Euro über dem Planansatz. Dies ist vor allem auf höhere Versicherungserstattungen aufgrund von Einbrüchen auf das Betriebsgelände der Städtischen Betriebe Beckum zurückzuführen.

4. Materialaufwand

Beim Materialaufwand ergibt sich eine Erhöhung von rund 28.200,00 Euro gegenüber dem Planansatz. Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Dienstfahrzeuge sind, unter anderem aufgrund gestiegener Betriebsstoffpreise, gestiegen. Gegenläufig fielen Aufwendungen für Fremdreparaturen geringer als geplant aus.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist rund 24.300,00 Euro geringer als geplant ausgefallen. Ursächlich sind Kalkulationsunschärfen aufgrund des zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht endgültig feststehenden Tarifabschlusses sowie unterjährig – auch fluktuationsbedingt – nicht besetzte Stellen.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im Wirtschaftsjahr rund 387.700,00 Euro. Davon betragen die Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter 38.329,54 Euro. Die Abschreibungen überschreiten den Ansatz, insbesondere aufgrund der Einbrüche und der Übernahme von Anlagevermögen der Platzwarte um rund 36.700,00 Euro.

Die Zusammensetzung der Abschreibungen kann dem Anlagenspiegel entnommen werden.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind rund 14.800,00 Euro höher ausgefallen als geplant. Insbesondere Mietaufwendungen für ein Stromaggregat (Ausfallsicherheit) waren nicht eingeplant.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierbei handelt es sich um noch zu erwartende Zahlungen von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das Jahr 2022.

B Lage der Einrichtung**1. Lage der Einrichtung**

Die Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2023 ist nach dem neuen Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 erstellt.

	2023 Euro	2022 Euro
Jahresergebnis	+37.308,00	-121.761,00
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (–) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+387.727,00	+311.831,00
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen	-39.057,00	+14.983,00
Gewinn (–)/Verlust (+) aus Anlagenabgängen	-15.404,00	+1,00
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (–)	-600,00	-600,00
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-661.408,00	+47.208,00
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-39.911,00	+52.322,00
Zinsaufwendungen/Zinserträge	+73.059,00	+57.678,00
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-258.286,00	+361.662,00
Auszahlungen (–) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-789.732,00	-254.754,00
Einzahlungen (+) aus Anlagenabgängen	+25.941,00	+1,00
Erhaltene Zinsen	+687,00	+748,00
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-763.104,00	-254.005,00
Auszahlungen (–) aus der Tilgung von Krediten	-433.283,00	-377.236,00
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	+655.700,00	+342.000,00
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
Gezahlte Zinsen (–)	-73.747,00	-58.425,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	148.670,00	-93.661,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-872.720,00	13.996,00
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	223.862,00	209.866,00
= Finanzmittelfond am Ende der Periode	-648.858,00	223.862,00

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt den sich ergebenden beziehungsweise fehlenden Finanzmittelüberschuss an, der dem Betrieb für Investitionen und Tilgungen zur Verfügung steht.

Der Wert des Finanzmittelfonds ist gleich der Differenz aus liquiden Mitteln und den jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

2. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung Euro
	Euro	%	Euro	%	
Aktiva					
Anlagevermögen	5.624.000,00	83,97	5.032.000,00	88,78	+692.000,00
Langfristig gebundenes Vermögen	5.624.000,00	83,97	5.032.000,00	88,78	+692.000,00
Forderungen an die Stadt	1.057.000,00	15,78	395.000,00	6,97	+597.000,00
Sonstiges kurzfristige Vermögen	17.000,00	0,25	241.000,00	4,25	+159.000,00
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.074.000,00	16,03	636.000,00	11,22	+438.000,00
Vermögen	6.698.000,00	100,00	5.668.000,00	100,00	+1.030.000,00
Passiva					
Eigenkapital	958.000,00	14,30	720.000,00	12,70	+238.000,00
Sonderposten	4.000,00	0,06	4.000,00	0,07	0,00
Langfristige Verbindlichkeiten	4.012.000,00	59,90	3.862.000,00	68,14	+150.000,00
Langfristige Rückstellungen	0,00	0,00	26.000,00	0,46	-26.000,00
Langfristiges Kapital	4.974.000,00	74,26	4.612.000,00	81,37	+362.000,00
Verbindlichkeiten Stadt	6.000,00	0,09	113.000,00	1,99	-107.000,00
Rückstellungen	410.000,00	6,12	423.000,00	7,46	-13.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.308.000,00	19,53	520.000,00	9,17	+788.000,00
Kurzfristiges Kapital	1.724.000,00	25,74	1.056.000,00	18,63	+668.000,00
Kapital	6.698.000,00	100,00	5.668.000,00	100,00	+1.030.000,00

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2023 wurde das langfristige Kapital von rund 4.974.000,00 Euro in vollem Umfang durch das langfristig gebundene Vermögen von rund 5.624.000,00 Euro gedeckt.

Der rechnerische Liquiditätsüberschuss zu Beginn des Jahres 2023 von rund 224.000,00 Euro verminderte sich bis zum Bilanzstichtag auf einen Liquiditätskredit von rund 649.000,00 Euro.

3. Ertragslage

	2023 Euro	2022 Euro
Umsatzerlöse	5.651.749,00	4.754.026,00
Bestandsveränderungen	-4.398,00	6.472,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	94.960,00	51.341,00
Betriebliche Erträge	5.742.311,00	4.811.839,00
Materialaufwand	858.667,00	745.702,00
Personalaufwand	4.054.249,00	3.527.541,00
Abschreibungen	387.727,00	311.831,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	327.975,00	286.986,00
Betriebliche Aufwendungen	5.628.618,00	4.872.060,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	687,00	747,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.747,00	58.425,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	813,00
Ergebnis nach Steuern	40.633,00	-118.712,00
Sonstige Steuern	3.325,00	3.050,00
Jahresergebnis	37.308,00	-121.762,00

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses von rund 159.100,00 Euro.

C Risikomanagement

Für den Betrieb ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Im kaufmännischen Bereich umfasst dieses die regelmäßige Überprüfung der offenen Posten sowie eine wöchentliche Liquiditätsplanung.

Darüber hinaus wird der Eintritt von Risiken (zum Beispiel fehlerhafte Buchungen und Anweisungen, Hinterziehung von Finanzmitteln) durch Funktionstrennung, Arbeitsanweisungen und durch das Belegwesen (Regelung in der Dienstanweisung zur „Führung einer Sonderkasse für beide Eigenbetriebe“) sowie durch die in der Fachsoftware eingerichteten Sicherheits- und Kontrollmechanismen minimiert.

Über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen berichtet die kaufmännische Abteilung monatlich an die Betriebsleitung. Neben der Analyse der Abweichungen werden Prognoserechnungen vorgenommen. Ergänzend dazu erfolgen Auswertungen zu Ausfall- und Sonderzeiten, der Anzahl verrechenbarer Stunden, Werkstattstunden und sonstiger Stunden.

Im gewerblichen Bereich werden verschiedenste Maßnahmen ergriffen.

Zur Prävention von Arbeitsunfällen werden die gesetzlich geregelten Schutzmaßnahmen durchgeführt beziehungsweise vorgehalten (zum Beispiel persönliche Schutzausrüstungen, Beschilderung, Warnhinweise, Durchführung von Unterweisungen, Erstellung von Betriebsanweisungen).

Um der Produkthaftung aus verschiedenen Arbeitsaufgaben gerecht zu werden (zum Beispiel Kontrollaufgaben, Ausführung des Winterdienstes), werden sämtliche Kontrollen, Arbeitseinsätze sowie die Beseitigung aufgedeckter Mängel protokolliert und dokumentiert.

Zur Vorbeugung von Erkrankungen, resultierend aus der Arbeitsbelastung, finden regelmäßige Untersuchungen beim betriebsärztlichen Dienst statt. Zusätzlich wird der Fuhr- und Maschinenpark kontinuierlich modernisiert, um die körperlichen Belastungen für die Beschäftigten zu reduzieren.

Ein ganzheitliches Risikomanagement, welches die vorhandenen Teile des Berichts- und Kontrollwesens sowie der Planung und Ausführung in Form einer Gesamtdokumentation komplettiert und formalisiert darstellt, ist erstellt. Ein Handbuch zum Risikomanagement ist ebenfalls vorhanden.

D Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Die Prüfung nach § 53 Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätze-gesetz – HGrG) wird als Erweiterung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgenommen. Dabei wird der vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichte IDW PS 720 – Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG) – beachtet. Die erforderlichen Feststellungen werden im Prüfungsbericht dargestellt.

Die Prüfung hat keine Feststellungen oder Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung waren.

E Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

1. Risiken

Die Städtischen Betriebe Beckum erfüllen ausschließlich hoheitliche Aufgaben für die Stadt Beckum und dürfen keine Leistungen für private Dritte erbringen. Damit ist die wirtschaftliche Entwicklung der Städtischen Betriebe Beckum abhängig von der Leistungsfähigkeit der Stadt Beckum.

Sollten künftig Einsparungen in den Pflege- und Unterhaltungsstandards der Stadt Beckum notwendig werden, hätte dies direkte Auswirkungen auf die Städtischen Betriebe Beckum, weil die derzeitige Personalausstattung an die bestehende Auftragslage angepasst ist.

Im Rahmen der bereits praktizierten interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf stellt die konkrete Umsetzung der seit einiger Zeit diskutierte Umsatzsteuerpflicht für solche Leistungen weiterhin ein mögliches Risiko dar. Die Betriebsleitung wird die Entwicklung hierzu beobachten.

Die demografische Entwicklung kann mittelfristig auch bei den Städtischen Betrieben zu einem Fachkräftemangel führen. Daher werden die Städtischen Betriebe Beckum weiter im Bereich der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner und vorrangig im Bereich der Straßenwärterinnen und -anwärter ausbilden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen aufgrund des Krieges gegen die Ukraine sind – bedauerlicherweise – weitgehend Tagesgeschäft geworden. Insbesondere die erfolgten inflationsbedingt erhöhten Lohn- und Einkaufskonditionen, insbesondere die Personalaufwendungen, haben – soweit sie unabweisbar wurden – zu einer spürbaren Belastung der Städtischen Betriebe Beckum geführt. Diesen Belastungen musste im Jahr 2023 unterjährig mit einer Anpassung der Stundenverrechnungssätze begegnet werden, um einen Jahresfehlbetrag zu verhindern. Die Betriebsleitung wird die Entwicklung der Aufwendungen weiterhin aufmerksam verfolgen und notwendige Maßnahmen umsetzen.

Die Städtischen Betriebe Beckum haben weitestgehend Vorsorge geschaffen, um bei einer Energiemangellage einen Grundbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Eine belastbare Prognose der Einflüsse beider Ereignisse ist, aufgrund der zahlreichen Unsicherheitsfaktoren des weiteren Geschehen über den aktuellen Zeitpunkt hinaus, derzeit nicht möglich.

2. Chancen

Die Städtischen Betriebe Beckum optimieren konsequent die eingeführten organisatorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung auf dem interkommunalen Bauhof, der Einführung eines Arbeitszeitrahmens und den Fortbildungen der Führungskräfte im Rahmen des „Gesunden Führens“ bei der Stadt Beckum.

Den Beschäftigten wird ebenfalls die Möglichkeit gegeben, für die jeweiligen Tätigkeitsbereiche durch Aus- und Weiterbildungen auf dem aktuellen Stand der Technik zu bleiben. Hierdurch besteht die Chance, sich langfristig gegenüber privaten Anbietern durchzusetzen.

Auch die interkommunale Zusammenarbeit bietet Chancen die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

Es wird zudem vielmals ein sogenannter „Markttest“ durchgeführt, das heißt der Vergleich mit anderen privaten (oder auch öffentlichen) Anbietern für einzelne Aufgaben und Tätigkeitsbereiche wird gezogen. Arbeiten, die durch die Städtischen Betriebe Beckum nicht wirtschaftlich erbracht werden können (wie zum Beispiel die Sinkkastenreinigung), sollten und werden dann konsequent an Dritte vergeben. Im Gegenzug wird geprüft, ob Leistungen rekommunalisiert werden können (zum Beispiel Straßenreinigung).

Insbesondere die Fachkompetenz der Beschäftigten, die Ortskenntnisse sowie die Flexibilität der Aufgabenerledigung bieten Chancen für die Zukunft.

Mit Datum vom 01.01.2023 sind Aufgaben zur Unterhaltung der vorhandenen städtischen Außensportanlagen durch die Platzwarte zu den Städtischen Betrieben Beckum übertragen worden. Damit ist auch ein Wechsel von 5 Stellen aus dem Stellenplan der Stadt Beckum in den Stellenplan der Städtischen Betriebe Beckum vollzogen worden. Zudem ist die Verlagerung des vorhandenen Maschinenparks für diese Arbeiten ebenfalls durchgeführt worden. Dies ist im Hinblick auf die Erreichung

von gesamtstädtischen Synergien erfolgt. Hierbei sind insbesondere ein flexiblerer Personaleinsatz und eine Optimierung bei der Maschinenauslastung angestrebt.

Der Verkauf der Leistungen des Personals auf den Außenanlagen der Sportplätze führt dazu, dass sich die Umsatzerlöse für die Städtischen Betriebe Beckum mit der Stadt Beckum entsprechend erhöhen.

F Voraussichtliche Entwicklung der Städtische Betriebe Beckum

Das Gesamtergebnis aus der Betätigung der Städtischen Betriebe Beckum ist im Wirtschaftsjahr 2023 positiv.

Die Plandaten für das Wirtschaftsjahr 2024 weisen im Erfolgsplan einen Gewinn von 20.500,00 Euro aus. Im Vermögensplan sind Investitionen von insgesamt 690.000,00 Euro geplant.

Der Rat der Stadt Beckum hat am 02.07.2024 beschlossen, den Städtischen Betrieben Beckum im Wege der Kapitalverstärkung in kommenden Jahren Mittel zur Bedienung der die Binnenfinanzierungskraft der Städtischen Betriebe Beckum übersteigende Darlehenstilgungen zu gewähren.

Anlagen**A Kontennachweis Aktiva**

Konto	Bezeichnung	31.12.2023 Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2022 Euro
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
002000	EDV-Software	1,00	1,00	1,00	1,00
006000	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	503.400,25		503.400,25	
008000	Bauten auf eigenen Grundstücken	2.699.151,54		2.758.551,17	
011100	Außenanlagen	554.084,62	3.756.636,41	565.297,12	3.827.248,54
Technische Anlagen und Maschinen					
020000	Technische Anlagen	272.069,98		142.313,11	
021000	Maschinen und Geräte	622.968,47	895.038,45	565.449,88	707.762,99
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
030000	Sonstige Betriebsausstattung	10.610,38		9.619,36	
032000	Fuhrpark	934.484,27		455.101,55	
041000	Büro- und Geschäftsausstattung	26.915,84		31.925,49	
048000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	14,00	972.024,49	14,00	496.660,40
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
008500	Anlagen im Bau	0,00		0,00	
150000	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorräte					
300000	Roh-Hilfs und Betriebsstoffe	3.710,32	3.710,32	8.108,74	8.108,74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
140000	Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.010,42	4.010,42	951,25	951,25
Forderungen gegen die Stadt					
136100	Befristete Einlage	0,00		0,00	
142000	Forderungen gegen die Stadt und andere Eigenbetriebe	1.057.403,02		1.082.791,83	

Konto	Bezeichnung	31.12.2023 Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2022 Euro
142001	Kreditorische Debitoren/Debitorische Kreditoren (Stadt)	0,00		-687.952,37	
154500	Umsatzsteuerforderung gegen die Stadt	0,00	1.057.403,02	0,00	394.839,46
Sonstige Vermögensgegenstände					
141001	Sonstige Vermögensgegenstände	110,71		0,00	
144000	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-2.091,43		1.375,01	
144001	Kreditorische Debitoren/Debitorische Kreditoren (Verbundene Unternehmen)	+2.091,43		0,00	
145001	Kreditorische Debitoren/Debitorische Kreditoren (Zinsverbindlichkeiten)	0,00	110,71	91,15	1.466,16
Schecks, Kassen- und Bankbestand					
100000	Kasse	323,59		792,84	
120000	Sparkasse Beckum-Wadersloh 50559	0,00	323,59	223.069,19	223.862,03
Rechnungsabgrenzungsposten					
099000	Aktive Rechnungsabgrenzung	8.211,90	8.211,90	6.667,34	6.667,34
SUMME AKTIVA		6.697.470,31	6.697.470,31	5.667.567,91	5.667.567,91

B Kontennachweis Passiva

Konto Bezeichnung	31.12.2023 Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2022 Euro
Stammkapital				
080000 Stammkapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Rücklagen				
084000 Kapitalrücklage	357.754,62		357.754,62	357.754,62
084001 Kapitalrücklage Platzwarte	200.563,25	558.317,87		
Verlustvortrag				
086500 Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnvortrag				
084100 Gewinnvortrag	112.662,90	112.662,90	234.424,50	234.424,50
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	37.308,18	37.308,18	-121.761,60	-121.761,60
Sonderposten				
506000 Sonderposten aus Zuschüssen	3.862,28	3.862,28	4.461,90	4.461,90
Rückstellungen				
098500 Steuerrückstellungen	812,76		812,76	
097000 Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	0,00		0,00	
097200 Rückstellung für Archivierung	790,00		800,00	
097400 Rückstellung Urlaub	236.830,00		216.900,00	
097500 Rückstellung Gleitzeit	143.360,00		153.900,00	
097600 Rückstellung ATZ	21.281,00		68.349,00	
097700 Rückstellung Abschluss/Prüfung	5.600,00		7.532,50	
097800 Rückstellung Berufsgenossenschaft"	1.464,00	409.325,00	900,00	448.381,50
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
073300 Darlehen NRW Bank 3111144741	116.840,00		131.960,00	
073400 Darlehen KfW Bank 8343059	775.000,00		875.000,00	
073500 Darlehen KfW Bank 8348993	890.690,00		1.002.030,00	
073600 Darlehen KfW Bank 975404	83.256,00		93.672,00	
073700 Darlehen KfW Bank 13416273	41.658,00		58.326,00	
073800 Darlehen NRW Bank 4202554285	50.360,00		64.840,00	

Konto	Bezeichnung	31.12.2023 Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2022 Euro
073900	Darlehen NRW Bank 4203034220	83.280,00		99.960,00	
074000	Darlehen NRW Bank 4203258449	107.800,00		127.400,00	
074100	Darlehen Commerzbank 41040018533624320	53.005,07		61.777,61	
074200	Darlehen NRW Bank 4203851326	157.440,00		180.800,00	
074300	Darlehen Deutsche Kreditbank 6704091898	973.524,80		1.007.553,74	
074400	Darlehen NRW Bank 4204655916	215.250,00		243.050,00	
074500	Darlehen NRW Bank 4205436050	313.500,00		342.000,00	
074600	Darlehen Commerzbank 637533624321	168.482,09		0,00	
074700	Darlehen NRW Bank 4206452478	480.700,00		0,00	
120000	Sparkasse Beckum-Waders- loh 50559	1.555,35		0,00	
120000	Sparkasse Beckum-Waders- loh 88013	636.345,33		0,00	
136500	Geldtransit	11.280,71	5.159.967,45	0,00	4.288.369,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
160000	Verb. Lieferungen und Leistun- gen	114.760,66		48.610,63	
165000	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		2.179,06	
165001	Kreditorische Debitoren/De- bitorische Kreditoren (Ver- bundene Unternehmen)	0,00	114.760,66	0,00	50.789,69
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben					
161000	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	5.755,37		800.801,92	
161001	Kreditorische Debitoren/De- bitorische Kreditoren (Stadt)	0,00		-687.952,37	
162000	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetrieben	644,25	6.399,62	0,00	112.849,55
Sonstige Verbindlichkeiten					
163000	Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	36.460,23		35.433,40	
164000	Zinsverbindlichkeiten	5.261,67		5.877,04	

Konto	Bezeichnung	31.12.2023 Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2022 Euro
164001	Kreditorische Debitoren/Debitorische Kreditoren (Zinsverbindlichkeiten)	0,00		91,15	
165001	Kreditorische Debitoren/Debitorische Kreditoren (Zinsverbindlichkeiten)	2.091,43		0,00	
171000	Umsatzsteuerverbindlichkeit laufendes. Jahr	120,26		84,05	
172000	sonstige Verbindlichkeiten	120,00	44.053,59	0,00	41.485,64
SUMME PASSIVA		6.697.470,31	6.697.470,31	5.667.567,91	5.667.567,91

C Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung

	PLAN 2023 Euro	IST 2023 Euro	IST 2022 Euro
1. Umsatzerlöse	5.593.300,00	5.651.749,10	4.754.025,85
275000 Grundstückserträge	65.000,00	66.011,07	66.973,86
800000 Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und Sachen	5.128.300,00	5.155.743,13	4.295.335,67
810000 Erlöse Sonstiger Service	120.000,00	150.078,07	113.833,17
860000 Erlöse Nebengeschäfte im Organverbund (Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder)	102.000,00	92.582,84	90.608,16
860100 Erlöse Nebengeschäfte an Dritte	20.000,00	9.796,15	12.049,31
860600 Erlöse Arbeitsmaterial für Dritte	80.000,00	83.064,08	74.024,95
860700 Erlöse Nebengeschäfte im Organverbund (Städtischer Abwasserbetrieb)	15.000,00	37.230,81	20.413,53
860800 Erlöse Arbeitsmaterial für Dritte (Sonstige)	45.000,00	46.271,91	68.058,63
860900 Erlöse Ausleihe für Dritte	5.000,00	0,00	0,00
890000 Erlöse Stromverkauf Photo- voltaikanlage 19 % USt	13.000,00	10.971,04	12.728,57
2. Bestandsveränderungen	0,00	-4.398,42	6.472,30
400700 Bestandsveränderungen (Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe)	0,00	-4.398,42	6.472,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	62.100,00	94.960,33	51.341,23
270000 Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,02
270100 Versicherungserstattungen	5.000,00	36.342,27	16.849,70
273500 Erträge Auflösung Rückstel- lungen	2.000,00	2.827,19	2.499,89
273600 Erträge Auflösung von Son- derposten aus Zuschüssen	600,00	599,62	600,21
870000 Sonstige betriebliche Erträge	1.500,00	5.917,45	5.659,91
882000 Verkäufe Sachanlagen (Buchgewinn)	30.000,00	24.942,00	1,00
882001 Erträge aus Vermögensab- gängen	0,00	0,00	0,00
882100 Verkäufe Sachanlagen (Buchverlust)	0,00	999,00	0,00

	PLAN 2023 Euro	IST 2023 Euro	IST 2022 Euro
891000 Zuschüsse Bürgerarbeit	23.000,00	23.332,80	25.730,50
4. Materialaufwand	830.500,00	858.667,04	745.702,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	594.500,00	628.327,13	549.810,38
400000 Arbeitsmaterial	120.000,00	129.276,38	103.597,68
400600 Arbeitsmaterial für Dritte (Rohstoffe)	80.000,00	83.064,08	74.024,95
400800 Arbeitsmaterial für Dritte (Arbeitsmaterial)	45.000,00	46.271,91	68.058,63
401000 Unterhaltung Dienstfahrzeuge	315.000,00	331.349,70	270.669,36
404000 Dienstkleidung	34.500,00	38.365,06	33.459,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	236.000,00	230.339,91	195.891,62
400900 Ausleihe für Dritte	5.000,00	0,00	0,00
402000 Versicherung für Dienstfahrzeuge	20.000,00	23.979,60	23.413,79
405000 Abfallbeseitigung	45.000,00	50.818,91	46.156,81
406000 Fremdreparaturen	40.000,00	3.214,02	9.210,57
407000 Fremdleistungen	120.000,00	148.585,52	113.833,17
493500 Mieten für Kopiergeräte	3.000,00	2.157,54	1.952,65
498000 Unterhalt Fotovoltaik-Anlage	3.000,00	1.584,32	1.324,63
5. Personalaufwand	4.078.500,00	4.054.249,30	3.527.541,41
a) Löhne und Gehälter	3.144.520,00	3.150.674,24	2.722.894,60
410000 Entgelte	3.094.520,00	3.142.570,67	2.664.971,16
410100 Entgelte LOB	50.000,00	46.195,57	43.514,44
410500 Zuführung/Auflösung ATZ	0,00	-47.482,00	-5.391,00
417000 Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen	0,00	9.390,00	19.800,00
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	933.980,00	903.575,06	804.646,81
413000 AG ZV	249.550,00	234.714,65	211.280,58
414000 AG SV	675.520,00	637.646,81	567.098,15
415000 Personalnebenausgaben	0,00	4.059,41	1.281,53
415500 Beihilfe	700,00	879,99	0,00
416000 Versorgungskassenbeiträge	50,00	15.866,17	14.641,72
416100 Rückdeckungsversicherung	2.160,00	4.749,59	4.749,59
416500 Berufsgenossenschaftsbeiträge	6.000,00	5.658,44	5.595,24

	PLAN 2023 Euro	IST 2023 Euro	IST 2022 Euro
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	351.000,00	387.726,81	311.830,74
483000 Abschreibungen auf Sachanlagen	346.000,00	349.397,27	309.379,12
483100 Sonderabschreibung	0,00	0,00	0,00
483500 Sofortabschreibung GWG	5.000,00	38.329,54	2.451,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	313.150,00	327.975,27	286.985,75
422100 sonstiger Mietaufwand	0,00	23.932,72	0,00
423500 Heizungskosten für Hack- schnittel	3.000,00	475,00	560,00
424000 Wasser- und Stromver- brauch	13.500,00	10.215,04	13.607,96
425000 Reinigungsmittel, -kosten	12.000,00	13.748,12	12.134,97
426000 Lfd. Unterh. Geb. u. Anlagen	20.000,00	16.388,09	18.613,79
427000 Steuern und Abgaben	15.000,00	15.800,74	14.455,25
436000 Versicherung Gebäude u. Einrichtung	8.500,00	10.021,94	9.065,94
436500 Unfall-, Haftpflicht- und sonstige Versicherungen	23.000,00	17.683,48	17.205,48
490000 Sonstiger Aufwand	11.000,00	16.906,53	12.939,76
490100 Sachkosten Verwaltung (an- teilig)	7.050,00	7.681,88	7.713,13
490200 Erstattung Personalkosten Verwaltung	89.700,00	79.202,72	84.289,69
490300 DV Kosten Verwaltung (an- teilig)	5.000,00	0,00	0,00
491000 Porto	2.500,00	2.084,23	2.104,30
492000 Fernsprechgebühren	8.000,00	5.964,63	5.821,69
492500 Rundfunk- und Fernsehge- bühren	4.100,00	4.186,08	4.186,08
493000 Papier, Drucksachen, Büro- bedarf	1.800,00	1.603,83	1.631,42
493700 Bekanntmachungen	0,00	0,00	0,00
493800 Datenverarbeitungskosten	43.000,00	63.652,10	45.073,45
494000 Fachliteratur	1.500,00	1.422,97	1.657,62
494500 Fortbildung inklusive. Reise- kosten	16.000,00	3.554,63	8.081,39

	PLAN 2023 Euro	IST 2023 Euro	IST 2022 Euro
494800 Ausbildung inklusive Reisekosten	15.000,00	14.337,00	2.060,50
495000 Verluste aus Vermögensabgängen	0,00	10.537,14	2,00
495500 Jahresabschlusskosten	2.500,00	0,00	2.475,00
495700 Kosten für Jahresabschlussprüfung	6.000,00	5.600,00	5.057,50
496000 Vorausleistungen Versicherungsschäden	5.000,00	2.976,40	18.248,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	650,00	687,45	747,40
265000 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	650,00	687,45	747,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.500,00	73.746,45	58.425,46
211000 Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten	200,00	2.171,79	369,13
212000 Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten	54.300,00	71.160,66	57.894,33
213000 Zinsaufwand aus Rückstellungen	0,00	414,00	162,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	812,76
220300 Gewerbesteuer (Vorjahre)	0,00	0,00	0,00
220400 Gewerbesteuer (laufendes Jahr)	0,00	0,00	386,75
220500 Körperschaftsteuer (lfd. Jahr)	0,00	0,00	403,80
220600 Solidaritätszuschlag (lfd. Jahr)	0,00	0,00	22,21
220700 Körperschaftsteuer (Vorjahre)	0,00	0,00	0,00
220800 Solidaritätszuschlag (Vorjahre)	0,00	0,00	0,00
221000 Kapitalertragsteuer	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	28.400,00	40.633,59	-118.711,34
12. Sonstige Steuern	3.400,00	3.325,41	3.050,26
403000 Kfz-Steuern	3.400,00	3.325,41	3.050,26
13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	25.000,00	37.308,18	-121.761,60



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Städtischen Betriebe Beckum, Beckum:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Städtischen Betriebe Beckum, Beckum – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Städtischen Betriebe Beckum für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i. V. m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Betriebsatzung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich,



auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Betriebssatzung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Betriebssatzung zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Betriebssatzung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB i. V. m. § 103 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im



Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Entsprechung mit der Betriebsatzung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 21. August 2024

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dirk Abts
Wirtschaftsprüfer



Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

1. Rechtliche Grundlagen und Tätigkeiten der Organe

Über die für das Berichtsjahr einschlägigen Regelungen in der Satzung bezüglich der Organe des Betriebes und anderer rechtlicher Grundlagen geben wir folgenden Überblick:

Name	Städtische Betriebe Beckum (SBB)
Satzung	vom 13. Dezember 2013; im Berichtsjahr in der am 20. Dezember 2022 beschlossenen 2. Änderung der Betriebssatzung, die nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Beckum (Ausgabe 03/2023 vom 26. Januar 2023) am 27. Januar 2023 in Kraft getreten ist.
Gegenstand des Betriebes	<p>Den Städtischen Betrieben Beckum (SBB) wurden von der Stadt Beckum folgende Aufgaben übertragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen• Durchführung sowie Gewährleistung der Straßenreinigung• Erbringung von Serviceleistungen für die Stadt Beckum
Stammkapital	EUR 250.000,00
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Betriebsleitung	Die Leitung des Betriebes erfolgte im Berichtsjahr durch den kaufmännischen Betriebsleiter Herrn Thomas Wulf und durch die technische Betriebsleiterin Frau Barbara Emmrich.
Betriebsausschuss / Rat	<p>Die Aufgaben eines Betriebsausschusses werden gemäß § 4 Abs. 2 der Betriebssatzung vom gemeinsamen Betriebsausschuss der eigenständig geführten Eigenbetriebe „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“, „Städtische Betriebe Beckum“ und „Städtischer Abwasserbetrieb Beckum“ wahrgenommen. Die Mitglieder des Ausschusses werden namentlich im Anhang genannt.</p> <p>Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung und die Betriebssatzung übertragen sind, unter Beachtung der grundsätzlichen Beschlüsse des Rates sowie in finanzrelevanten Angelegenheiten im Rahmen der durch den Rat vorgegebenen Wertbandbreite.</p> <p>Der Rat der Stadt Beckum entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind. Dies sind insbesondere die Fest-</p>



stellung und Änderung des Wirtschaftsplans, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresgewinnes oder Deckung des Verlustes sowie die Rückzahlung von Eigenkapital an die Stadt.

2. Wichtige langfristige Verträge

- Mietvertrag mit dem Kreis Warendorf zur gemeinsamen Nutzung der Betriebs- und Sozialgebäude, der Fahrzeughalle, einer Gerätehalle sowie der Infrastruktur in einem „interkommunalen Bauhof“. Der Vertrag trat am 1. Juni 2013 in Kraft und ist zunächst auf 20 Jahre befristet mit zweimaliger Option zur Verlängerung um jeweils 5 Jahre. Der Mietzins richtet sich nach den tatsächlich abgerechneten Baukosten und den erreichten Zinskonditionen.

3. Versicherungsschutz

Zur Abdeckung von Feuer-, Anlagen-, Betriebs- und Haftungsrisiken bestehen betriebsübliche Versicherungen. Die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe sind über die allgemeine Haftpflichtversicherung der Stadt Beckum mitversichert.

Von der Zahlung der Versicherungsprämien haben wir uns im Rahmen der Prüfung überzeugt.

Die Angemessenheit und der Umfang des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand der Prüfung.

3. Steuerliche Verhältnisse

Gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 Körperschaftsteuergesetz sind Körperschaften des öffentlichen Rechts nur mit ihren Betrieben gewerblicher Art körperschaftsteuerpflichtig. Nicht zu den Betrieben gewerblicher Art gehören Betriebe, die überwiegend der Ausübung öffentlicher Gewalt dienen (sogenannte Hoheitsbetriebe, § 4 Abs. 5 KStG).



Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses 2023

I. Aufgliederung und Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2023

1 Die Bilanz ist diesem Prüfungsbericht als Teil der Anlage 1 beigelegt.

a) A k t i v a

A. Anlagevermögen	EUR	5.623.700,35
	Vj: EUR	5.031.672,93
2 Der Anlagenspiegel nach § 24 Abs. 2 EigVO NRW wird vom Eigenbetrieb als Bestandteil des Anhangs (vgl. Anlage 1) offengelegt.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	1,00
	Vj: EUR	1,00
-. Ähnliche Rechte und Werte	EUR	1,00
	Vj: EUR	1,00
3 Es handelt sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen um Software und Lizenzen, die entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände linear abgeschrieben werden.		
4 Im Berichtsjahr waren diese vollständig abgeschrieben, sodass nur noch ein Restbuchwert in Höhe von EUR 1,00 unter dieser Position ausgewiesen wird.		
II. Sachanlagen	EUR	5.623.699,35
	Vj: EUR	5.031.671,93
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	EUR	3.756.636,41
	Vj: EUR	3.827.248,54
5 Buchwertentwicklung	EUR	
Stand 1.1.2023		3.827.248,54
Abschreibungen		-70.612,13
Stand 31.12.2023		<u>3.756.636,41</u>



6 Die unter dieser Position ausgewiesenen Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der bilanzierten Gebäude betragen 80 Jahre, die Nutzungsdauern der Außenanlagen 10 Jahre. Die Abschreibungen werden ausschließlich nach der linearen Methode berechnet.

2. Technische Anlagen und Maschinen **EUR 895.038,45**
Vj: EUR 707.762,99

7 Buchwertentwicklung **EUR**
Stand 1.1.2023 707.762,99
Zugänge 322.217,83
Abgänge -84,93
Abschreibungen -134.857,44
Stand 31.12.2023 895.038,45

8 Die **Zugänge** des Berichtsjahres setzten sich wie folgt zusammen:

	EUR
Dieseltankanlage (einschließlich Zubehör)	97.907,69
Notstromaggregat (einschließlich Zubehör)	53.191,17
Mäher	23.086,00
Abgastester	8.627,50
Absauganlage	4.401,81
Reifenwuchtmaschine	4.236,40
Maschinen und Geräte aus Übernahme Platzwarttätigkeiten	88.887,58
diverse Kleingeräte	<u>41.879,68</u>
	<u><u>322.217,83</u></u>

9 Für die unter dieser Position ausgewiesenen Anlagegüter betragen die angenommenen Nutzungsdauern zwischen 4 und 15 Jahre. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

10 Abgänge
Die Abgänge betreffen eine Säge (Restbuchwert EUR 66,93) sowie Kleingeräte, deren Restbuchwert jeweils EUR 1,00 (insgesamt EUR 18,00) betrug.



3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	972.024,49
	Vj: EUR	496.660,40
11 Buchwertentwicklung	EUR	
Stand 1.1.2023		496.660,40
Zugänge		668.077,54
Abgänge		-10.456,21
Abschreibungen		-182.257,24
Stand 31.12.2023		<u>972.024,49</u>
12 Die Zugänge des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:	EUR	
Große Kehrmachine		282.020,00
Kleine Kehrmachine		128.183,09
Radlader		42.840,00
Transporter Gärtnerei		36.858,00
Transporter Schreinerei		37.240,81
Betriebsausstattung aus Übernahme Platzwarttätigkeiten		12.489,48
Fahrzeuge aus Übernahme Platzwarttätigkeiten		90.116,62
GWG		38.329,54
		<u>668.077,54</u>
13 Zugänge		
Alle Zugänge sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zzgl. Nebenkosten abzgl. in Anspruch genommener Skonti aktiviert.		
14 Abgänge		
Es handelt sich insbesondere um Anlagegüter mit Restbuchwerten in Höhe von insgesamt EUR 10.453,21, die mit der Übernahme der Platzwarttätigkeiten zunächst auf den Betrieb übergegangen sind, nach Inaugenscheinnahme jedoch außer Betrieb genommen wurden.		
15 Abschreibungen		
Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern nach der linearen Abschreibungsmethode. Fahrzeuge werden über 8 bis 12 Jahre, Werkzeuge und Geräte überwiegend über 8 Jahre abgeschrieben.		



B. Umlaufvermögen	EUR	1.065.558,06
	Vj: EUR	629.227,64
I. Vorräte	EUR	3.710,32
	Vj: EUR	8.108,74
-. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	EUR	3.710,32
	Vj: EUR	8.108,74
16	Bei den Vorräten handelt es sich um Streugut für den Winterdienst. Die Bewertung erfolgte im Berichtsjahr nach dem Niederstwert-Prinzip.	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	EUR	1.061.524,15
	Vj: EUR	397.256,87
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	4.010,42
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)	Vj: EUR	951,25
17	Die Forderungen betreffen Abrechnungen mit dem Kreis Warendorf für den Interkommunalen Bauhof.	
18	Zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen ausgeglichen.	
2. Forderungen gegen die Stadt	EUR	1.057.403,02
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)	Vj: EUR	394.839,46
19	Die Forderungen betreffen die Abrechnungen mit den städtischen Fachdiensten für Dauer- und Einzelbeauftragungen, die zum 31. Dezember 2023 noch nicht beglichen waren.	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	110,71
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)	Vj: EUR	1.466,16



	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	EUR	323,59
		Vj: EUR	223.862,03
		31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
20	Zusammensetzung		
	Sparkasse Beckum-Wadersloh	0,00	223.069,19
	Kasse	323,59	792,84
		<hr/>	<hr/>
		323,59	223.862,03
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
21	Der ausgewiesene Saldon stimmt mit dem Kassenbuch überein.		
	C. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	8.211,90
		Vj: EUR	6.667,34
22	Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich aus im Voraus bezahlten Aufwendungen (Nutzungsgebühr GPS-System, Ausbildungsgebühren - insgesamt TEUR 5) sowie Kfz-Steuern (TEUR 3) für das Jahr 2024 zusammen.		
	D. Bilanzsumme	EUR	6.697.470,31
		Vj: EUR	5.667.567,91



b) Passiva

A. Eigenkapital	EUR	958.288,95
	Vj: EUR	720.417,52
I. Stammkapital	EUR	250.000,00
	Vj: EUR	250.000,00
23	Das Stammkapital beträgt gemäß § 11 der Betriebssatzung EUR 250.000,00.	
II. Kapitalrücklage	EUR	558.317,87
	Vj: EUR	357.754,62
24	Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:	
		EUR
	Stand 1.1.2023	357.754,62
	Zuführungen:	
	- Wert der Anlagegüter, die mit der Übernahme der Tätigkeiten der Platzwarte auf den Betrieb übergegangen sind	<u>200.563,25</u>
	Stand 31.12.2023	<u><u>558.317,87</u></u>
25	Mit der Verlagerung der Platzwarttätigkeiten von der Stadt Beckum zu den Städtischen Betrieben Beckum ab dem 1. Januar 2023 wurden auch die diesen Tätigkeiten zugeordneten Geräte und Maschinen zu den Städtischen Betrieben verlagert. In Höhe der Werte der Geräte und Maschinen erfolgte ein Zugang als Kapitalrücklage.	
III. Ergebnisvortrag	EUR	112.662,90
	Vj: EUR	234.424,50
26	Der Ergebnisvortrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:	
		EUR
	Stand 1.1.2023	234.424,50
	Verrechnung Jahresfehlbetrag 2022	<u>-121.761,60</u>
	Stand 31.12.2023	<u><u>112.662,90</u></u>
27	Gemäß dem Beschluss des Rates vom 20. Juni 2023 wurde der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von EUR 121.761,60 mit dem Gewinnvortrag verrechnet.	



	IV. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	EUR	37.308,18
		Vj: EUR	-121.761,60
28	Entwicklung der Position im Berichtsjahr	EUR	
	Stand 1.1.2023		-121.761,60
	Verrechnung des Jahresfehlbetrags 2022 mit dem Vortrag		<u>121.761,60</u>
			0,00
	Jahresüberschuss 2023		<u>37.308,18</u>
	Stand 31.12.2023		<u><u>37.308,18</u></u>
29	Gemäß dem Vorschlag der Betriebsleitung soll der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von EUR 37.308,18 auf neue Rechnung vorgetragen werden.		
	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	EUR	3.862,28
		Vj: EUR	4.461,90
30	Entwicklung der Postition im Berichtsjahr	EUR	
	Stand 1.1.2023		4.461,90
	Auflösung		<u>-599,62</u>
	Stand 31.12.2023		<u><u>3.862,28</u></u>
31	Unter dieser Position sind Investitionszuschüsse von Dritten ausgewiesen. Der Sonderposten wird jährlich korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.		
	C. Rückstellungen	EUR	410.137,76
		Vj: EUR	449.194,26
	1. Steuerrückstellungen	EUR	812,76
		Vj: EUR	812,76
32	Es handelt sich um Rückstellungen für Gewerbe-, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das Jahr 2022.		



2. Sonstige Rückstellungen **EUR 409.325,00**
Vj: EUR 448.381,50

33	Entwicklung	Stand					Stand
		01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zinsen	31.12.2023
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Urlaub (Tz 34)	216.900,00	-216.900,00	0,00	236.830,00	0,00	236.830,00
	Gleitzeit/Mehrarbeit/ Überstunden (Tz 35)	153.900,00	-153.900,00	0,00	143.360,00	0,00	143.360,00
	Altersteilzeit (Tz 36)	68.349,00	-47.482,00	0,00	0,00	414,00	21.281,00
	Erstellung u. Prüfung Jahresabschluss	7.532,50	-5.057,50	-2.475,00	5.600,00	0,00	5.600,00
	Archivierung	800,00	-120,00	0,00	110,00	0,00	790,00
	Berufsgenossen- schaft	900,00	-547,81	-352,19	1.464,00	0,00	1.464,00
		<u>448.381,50</u>	<u>-424.007,31</u>	<u>-2.827,19</u>	<u>387.364,00</u>	<u>414,00</u>	<u>409.325,00</u>

34 zu Urlaubsrückstellung

Für noch offenstehende Urlaubsverpflichtungen ist eine Rückstellung zu bilden, wenn ein Arbeitnehmer am Bilanzstichtag den ihm zustehenden Urlaub noch nicht oder nicht in vollem Umfang genommen hat. Der Rückstellungsbetrag entspricht der Bruttoarbeitsvergütung einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

35 zu Rückstellung für Gleitzeit/Mehrarbeit/Überstunden

Es wurde eine Rückstellung für Gleitzeit/Mehrarbeit und Überstunden für die Arbeitnehmer gebildet, die zum Bilanzstichtag noch keine oder noch nicht alle Überstunden abgebaut hatten. Der Rückstellungsbetrag entspricht der Bruttoarbeitsvergütung einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

36 zu Rückstellung für Altersteilzeit

Für einen Arbeitnehmer wurde ein Vertrag zur Altersteilzeit in Form des Blockmodells geschlossen. Seit Beginn der Freizeitphase erfolgt eine anteilige Inanspruchnahme.

D. Verbindlichkeiten **EUR 5.325.181,32**
Vj: EUR 4.493.494,23

Eine Zusammenstellung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten befindet sich im Anhang.



1. Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten

EUR **5.159.967,45**

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Vj: EUR 4.288.369,35

EUR 1.148.041,22 (Vj: TEUR 427)

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

EUR 4.011.926,23 (Vj: TEUR 3.862)

36	Zusammensetzung	31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
	Darlehensverbindlichkeiten	4.510.785,96	4.288.369,35
	Kontokorrentkredite	649.181,49	0,00
		<u>5.159.967,45</u>	<u>4.288.369,35</u>

37 Darlehensverbindlichkeiten

	EUR
Stand 1.1.2023	4.288.369,35
Darlehensaufnahmen	655.700,00
Tilgungen	-433.283,39
Stand 31.12.2023	<u>4.510.785,96</u>

38 Es wurden zwei Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 656 aufgenommen. Ein Darlehen in Höhe von TEUR 175 wurde bei der Commerzbank AG aufgenommen, welches am 20. März 2023 ausgezahlt wurde. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 21. Juni 2038 und ist in gleichbleibenden vierteljährlichen Annuitätsraten in Höhe von EUR 3.758,45, die Zins- und Tilgungsanteile enthalten, zurückzuzahlen. Der Zinssatz beträgt 3,67 % p.a. Das zweite Darlehen in Höhe von TEUR 481 wurde bei der NRW.Bank aufgenommen. Es wurde am 28. März 2023 ausgezahlt. Der Zinssatz beträgt 2,89 % p.a., er ist bis zum 31. März 2032 festgeschrieben. Die Tilgung erfolgt ab dem 30. Juni 2024 in 36 Vierteljahresraten á EUR 13.360,00.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

EUR **114.760,66**

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Vj: EUR 50.789,69

EUR 114.760,66 (Vj: TEUR 51)

39 Zum Prüfungszeitpunkt waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bezahlt.



3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	EUR	6.399,62
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.399,62 (Vj: TEUR 113)	Vj: EUR	112.849,55
40	Zusammensetzung		EUR
	Mieten für Kopierer		2.157,54
	Erstattung Drucksachen, Papier und Bürobedarf		3.122,83
	Übrige		1.119,25
			<hr/>
			6.399,62
			<hr/> <hr/>
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	44.053,59
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 44.053,59 (Vj: TEUR 41)	Vj: EUR	41.485,64
	davon aus Steuern: EUR 36.460,23 (Vj: TEUR 35)		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)		
41	Zusammensetzung		EUR
	Lohnsteuer Dezember		36.460,23
	Zins- und Tilgungsleistungen Darlehen		5.261,67
	Umsatzsteuer		120,26
	Kreditorische Debitoren		2.091,43
	Übrige		120,00
			<hr/>
			44.053,59
			<hr/> <hr/>
42	Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden zwar fristgerecht zum 31. Dezember 2023 zur Zahlung angewiesen, jedoch erst Anfang 2024 vom Konto abgebucht.		
E.	Bilanzsumme	EUR	6.697.470,31
		Vj: EUR	5.667.567,91



II. Aufgliederung und Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

43 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist diesem Prüfungsbericht als Teil der Anlage 1 beigelegt.

1. Umsatzerlöse	EUR	5.651.749,10
	Vj: EUR	4.754.025,85

44	Zusammensetzung	2023	2022
		EUR	EUR
	Auftragsabrechnungen	5.155.743,13	4.295.335,67
	Erlöse Sonstiger Service	150.078,07	113.833,17
	Erlöse aus Nebengeschäften für:		
	- andere Eigenbetriebe	129.813,65	111.021,69
	- Dritte (Kreis Warendorf)	9.796,15	12.049,31
	Erlöse Arbeitsmaterial für Dritte	129.335,99	142.083,58
	Grundstückserträge	66.011,07	66.973,86
	Erlöse aus Stromverkauf PV-Anlage	10.971,04	12.728,57
		<u>5.651.749,10</u>	<u>4.754.025,85</u>

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	EUR	-4.398,42
	Vj: EUR	6.472,30

45 Die Bestandsveränderung wurde im Rahmen der Inventur der zum 31. Dezember 2023 auf Lager befindlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unter Beachtung des Niederstwert-Prinzips ermittelt.

3. Sonstige betriebliche Erträge	EUR	94.960,33
	Vj: EUR	51.341,23

46	Zusammensetzung	2023	2022
		EUR	EUR
	Versicherungserstattungen	36.342,27	16.849,70
	Erträge aus Anlagenabgängen	25.941,00	1,00
	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	599,62	600,21
	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	2.827,19	2.499,89
	Zuschüsse Bürgerarbeit	23.332,80	25.730,50
	Übrige	5.917,45	5.659,93
		<u>94.960,33</u>	<u>51.341,23</u>



4. Materialaufwand	EUR	858.667,04
	Vj: EUR	745.702,00
47 a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	EUR	628.327,13
	Vj: EUR	549.810,38
	2023	2022
	EUR	EUR
Arbeitsmaterial (Stadt und Dritte)	258.612,37	245.681,26
Unterhaltung Dienstfahrzeuge	331.349,70	270.669,36
Dienstkleidungen	38.365,06	33.459,76
	<u>628.327,13</u>	<u>549.810,38</u>
48 b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR	230.339,91
	Vj: EUR	195.891,62
	2023	2022
	EUR	EUR
Fremdleistungen	150.169,84	115.157,80
Abfallbeseitigung	50.818,91	46.156,81
Versicherung der Dienstfahrzeuge	23.979,60	23.413,79
Fremdreparaturen	3.214,02	9.210,57
Gerätemieten	2.157,54	1.952,65
	<u>230.339,91</u>	<u>195.891,62</u>
5. Personalaufwand	EUR	4.054.249,30
	Vj: EUR	3.527.541,41
a) Löhne und Gehälter	EUR	3.150.674,24
	Vj: EUR	2.722.894,60
49 Zusammensetzung	2023	2022
	EUR	EUR
Tarifliche Entgelte	3.188.766,24	2.708.485,60
Anpassung Rückstellungen für		
- Altersteilzeit	-47.482,00	-5.391,00
- Urlaub und Gleitzeit	9.390,00	19.800,00
	<u>3.150.674,24</u>	<u>2.722.894,60</u>



	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	EUR	903.575,06
	davon für Altersversorgung:	Vj: EUR	804.646,81
	EUR 255.330,41 (Vj: TEUR 231)		
50	Zusammensetzung	2023	2022
		EUR	EUR
	Soziale Abgaben	637.646,81	567.098,15
	Altersversorgung	255.330,41	230.671,89
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	5.658,44	5.595,24
	Beihilfe	879,99	0,00
	übrige	4.059,41	1.281,53
		<u>903.575,06</u>	<u>804.646,81</u>
	6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	EUR	387.726,81
		Vj: EUR	311.830,74
51	Zusammensetzung	2023	2022
		EUR	EUR
	Abschreibungen auf Sachanlagen	349.397,27	309.379,12
	Sofortabschreibungen geringwertige Güter	38.329,54	2.451,62
		<u>387.726,81</u>	<u>311.830,74</u>
	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	327.975,27
		Vj: EUR	286.985,75
52	Zusammensetzung	2023	2022
		EUR	EUR
	Personal- und Sachkostenerstattungen	86.884,60	92.002,82
	Versicherungen	27.705,42	26.271,42
	Datenverarbeitungsaufwendungen	63.652,10	45.073,45
	laufende Unterhaltungsaufwendungen	16.388,09	18.613,79
	Wasser-, Heiz- und Stromkosten	10.690,04	14.167,96
	Reinigungsmittel, -kosten	13.748,12	12.134,97
	Grundbesitzabgaben	15.800,74	14.455,25
	Aus- und Fortbildungskosten	17.891,63	10.141,89
	Jahresabschluss- und Prüfungskosten	5.600,00	7.532,50
	Vorausleistungen für Versicherungsschäden	2.976,40	18.248,83
	Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	10.537,14	2,00
	übrige Aufwendungen	56.100,99	28.340,87
		<u>327.975,27</u>	<u>286.985,75</u>



8.	Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	687,45
		Vj: EUR	747,40
53	Die Zinserträge sind für ein Darlehen entstanden, für das ein Negativzinssatz vereinbart ist.		
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	73.746,45
		Vj: EUR	58.425,46
54	Zusammensetzung	2023	2022
		EUR	EUR
	Darlehenszinsen	71.160,66	57.894,33
	Übriger Zinsaufwand (Tz 55)	2.585,79	531,13
		<u>73.746,45</u>	<u>58.425,46</u>
55	Der übrige Zinsaufwand betrifft Zinsen für Kontokorrentkredite und einen Betrag aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit.		
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR	0,00
		Vj: EUR	812,76
56	Zusammensetzung	2023	2022
		EUR	EUR
	Körperschaftsteuer laufendes Jahr	0,00	403,80
	Solidaritätszuschlag laufendes Jahr	0,00	22,21
	Gewerbsteuer laufendes Jahr	0,00	386,75
		<u>0,00</u>	<u>812,76</u>
11.	Ergebnis nach Steuern	EUR	40.633,59
		Vj: EUR	-118.711,34
12.	Sonstige Steuern	EUR	3.325,41
		Vj: EUR	3.050,26
57	Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Kfz-Steuern.		
13.	Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	EUR	37.308,18
		Vj: EUR	-121.761,60



Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720

Geschäftsführungsorganisation

<p>1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge</p>	
<p>a. Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung?</p> <p>Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)?</p> <p>Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?</p>	<p>Die Organe des Betriebes waren im Wirtschaftsjahr 2023 ordnungsgemäß entsprechend der Betriebssatzung und den gesetzlichen Bestimmungen besetzt.</p> <p>Die Aufgaben eines Betriebsausschusses werden (gemäß § 4 Abs. 2 der Betriebssatzung in Verbindung mit der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung der Stadt Beckum) durch den gemeinsamen Betriebsausschuss der eigenständig geführten Eigenbetriebe „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“, „Städtische Betriebe Beckum“ und „Städtischer Abwasserbetrieb Beckum“ wahrgenommen.</p> <p>Im Berichtsjahr erfolgte die Leitung des Betriebes durch den kaufmännischen Betriebsleiter Herrn Thomas Wulf und durch die technische Betriebsleiterin Frau Barbara Emmrich. Ein Geschäftsverteilungsplan ist aufgrund der Größe des Betriebs nicht erforderlich.</p> <p>Die Aufgaben der Organe sind im Wesentlichen in der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung der Stadt Beckum sowie in der Betriebssatzung und weiteren dazu erlassenen Dienstanweisungen/Organisationsverfügungen niedergelegt.</p> <p>Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Städtischen Betriebe Beckum.</p>
<p>b. Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?</p>	<p>Nach den uns vorliegenden schriftlichen Protokollen fanden insgesamt vier Sitzungen des gemeinsamen Betriebsausschusses statt.</p> <p>Der Rat der Stadt Beckum beschäftigte sich in zwei Sitzungen mit Angelegenheiten des Betriebes.</p> <p>Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Protokolle eingesehen.</p>



<p>1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge</p>	
<p>c. In welchen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Absatz 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?</p>	<p>Der kaufmännische Betriebsleiter war als stellvertretendes Mitglied in folgenden Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien tätig:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Bürgerenergiegenossenschaft Beckum eG: Vorsitzender des Aufsichtsrates2. Wasserversorgung Beckum GmbH: stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung3. Sparkassenzweckverband Beckum-Wadersloh: stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung4. Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen e. V.: stellvertretendes Mitglied der Mietgliederversammlung5. Schulzweckverband Beckum-Ennigerloh: stellvertretender Vorstandsvorsteher6. Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH: stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung7. Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH: stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates8. Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH: stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung9. Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG: stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung10. Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG: stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates <p>Die technische Betriebsleiterin war nicht in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien tätig.</p>
<p>d. Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen?</p> <p>Falls nein, wie wird dies begründet?</p>	<p>Der Ausweis der Vergütung der Betriebsleitung erfolgt personenbezogen im Anhang, erfolgsbezogene Komponenten bzw. Komponenten mit Anreizwirkung liegen nach unseren Feststellungen nicht vor.</p> <p>Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung, es wird lediglich eine Aufwandsentschädigung gezahlt.</p>

Geschäftsführungsinstrumentarium

2.	Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen	
a.	<p>Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind?</p> <p>Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?</p>	<p>Es gibt ein Organigramm, aus dem Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind.</p> <p>Der Organisationsplan wird in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Änderungen angepasst.</p>
b.	<p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?</p>	<p>Bei der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.</p>
c.	<p>Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?</p>	<p>Verbindlich sind die für den Bereich der Stadt Beckum jeweils in Kraft befindlichen Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen, Vergaberichtlinien und ähnliche Regelungen. Diese Regelungen werden direkt bei den Städtischen Betrieben beachtet und deren Einhaltung wird laufend überprüft.</p> <p>Zur Bekämpfung und Überwachung von Korruption wurde eine Stelle bei der Stadt Beckum eingerichtet, die auch für die Städtischen Betriebe zuständig ist. Eine Dienstanweisung zur Korruptionsprävention existiert seit Juni 2012.</p>
d.	<p>Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und –gewährung)?</p>	<p>Grundsätzlich ist der Betrieb in die Richtlinienkompetenz der Stadt Beckum mit eingebunden und handelt nach den dort festgelegten Dienstanweisungen, insbesondere der Dienstanweisung für die Sonderkasse „Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum“, der Vergabeordnung sowie der Zuständigkeitsordnung.</p> <p>Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW und die EigVO NRW übertragen worden sind. Ferner entscheidet er in den ihm vom Rat der Stadt Beckum übertragenen Aufgaben sowie in folgenden Fällen: Entscheidung in den Angelegenheiten, die durch die GO NRW und die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) übertragen sind,</p> <p>1) Entscheidung über die Zustimmung zu Verträgen, wenn der Wert im Einzelfalle den Betrag von 50.000 Euro übersteigt; ausgenommen sind die Vergabe von Aufträgen, die Geschäfte der laufenden Betriebsführung und Angelegenheiten, die nach der GO NRW, der EigVO NRW oder durch die Hauptsatzung der</p>

2.	Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen	
	<p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?</p>	<p>Stadt Beckum der Zuständigkeit des Rates vorbehalten sind,</p> <ol style="list-style-type: none"> 2) Entscheidung über die Vergabe von Aufträgen bei einem Auftragswert von über 100.000 Euro im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel, soweit die Örtliche Rechnungsprüfung ihre Nicht-Zustimmung zu der durch die Betriebsleitung getroffenen Vergabeentscheidung erklärt hat, 3) Entscheidung über die Stundung von Zahlungsverbindlichkeiten, wenn sie im Einzelfall 50.000 Euro übersteigen, 4) Erlass und Niederschlagung von Forderungen, wenn sie im Einzelfall 25.000 Euro übersteigen, 5) Entscheidung in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub dulden. <p>Für das Personalwesen sind gemäß § 9 der Betriebssatzung ausschließlich die technische Betriebsleitung und der Bürgermeister zuständig.</p> <p>Kreditaufnahmen erfolgen grundsätzlich nur durch die Betriebsleitung und den Bürgermeister. Im Berichtsjahr 2023 erfolgten zwei Kreditaufnahmen, die über den Wirtschaftsplan 2023 vom Betriebsausschuss und vom Rat der Stadt Beckum genehmigt wurden.</p> <p>Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass nicht nach den Richtlinien und Dienstanweisungen verfahren wurde.</p>
e.	<p>Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?</p>	<p>Eine zentrale Verwaltung von Verträgen existiert bei den Städtischen Betrieben nicht. Die bestehenden Verträge werden von den zuständigen Sachbearbeitern verwaltet. Die Arbeits- und Dienstverträge aller Mitarbeiter werden zentral beim Fachbereich Innere Verwaltung/ Fachdienst Personal der Stadt Beckum verwahrt.</p>

3.	Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
a.	Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	<p>Der gemäß § 14 EigVO NRW vom Betrieb aufzustellende Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Gemäß § 18 EigVO in Verbindung mit § 84 GO NRW wird vom Betrieb eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung erstellt.</p> <p>Die Betriebsleitung hat gemäß § 13 der Betriebsatzung in Verbindung mit § 14 EigVO NRW den Wirtschaftsplan einen Monat vor Beginn eines jeweiligen Wirtschaftsjahres aufzustellen.</p> <p>Für das Wirtschaftsjahr 2023 hat der Rat der Stadt Beckum den Wirtschaftsplan in der Sitzung am 19. Dezember 2022 beschlossen.</p> <p>Wir halten die vorhandenen Planungsrechnungen, den Bedürfnissen des Betriebes entsprechend, für angemessen.</p>
b.	Werden Planabweichungen systematisch untersucht?	<p>Nach den uns gegebenen Auskünften finden laufende Kontrollen der Planansätze durch die Betriebsleitung statt.</p> <p>Für interne Zwecke erfolgen monatliche Gegenüberstellungen der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen des Erfolgsplanes. Der Betriebsausschuss wird in vierteljährlichen Zwischenberichten und im Rahmen der Jahresabschlusspräsentation über Planabweichungen informiert.</p>
c.	Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	<p>Nach unserer Beurteilung entspricht das Rechnungswesen im Wesentlichen der Größe und den Anforderungen des Betriebes.</p> <p>Der Betrieb verwendet die Software H+H Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR) Version 5.02 A07 (bis 11.04.2023), Version 5.03 A05 (bis 22.11.2023) und Version 5.03 A08 (ab 22.11.2023). Die Auftragsabrechnung erfolgt derzeit mit dem Programm Regie 68, Version 6.94.0.1552 (bis 20.01.2023) und Version 6.94.0.1664 (ab 20.01.2023) der MEZ-Menke EDV Zubehör GmbH, Beckum.</p> <p>Es existierte eine Kostenstellenrechnung sowie in Teilbereichen eine Leistungsrechnung, die derzeit auf Einheitspreisen basiert, jedoch zu einer detaillierten Leistungsrechnung erweitert werden soll.</p>

3.	Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
		<p>Die Kostenrechnung hat einen einfachen Aufbau und dient der Kalkulation der Stundensätze für die Bereiche Straßen, Gärtnerei, Handwerk und Kfz-Werkstatt. Dabei werden für das Wirtschaftsjahr 2023 die Daten des Jahres 2021 sowie Hochrechnungen für 2022 zugrunde gelegt.</p> <p>Die Abrechnung von Löhnen, Angestelltegehältern und der Beamtenbesoldung erfolgt über den Fachdienst Personal der Stadt Beckum mit der Personalabrechnungssoftware P & I LOGA.</p>
d.	<p>Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet? Wird die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung vorgenommen?</p>	<p>Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt über ein Kontokorrentkonto bei der Sparkasse Beckum-Wadersloh sowie zwei Kontokorrentkonten bei der Volksbank Beckum-Lippstadt eG. Die beiden Konten bei der Volksbank Beckum-Lippstadt eG wurden im Laufe des Jahrs aufgelöst.</p> <p>Die erwarteten Ein- und Auszahlungen werden regelmäßig in Kassenbestandslisten abgestimmt, um so die Sicherstellung der Liquidität zu gewährleisten.</p> <p>Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen Darlehen bei der Commerzbank, der NRW.Bank, der KfW und der Deutschen Kreditbank. Zu deren Kreditüberwachung dienen Zins- und Tilgungspläne.</p> <p>Mittel- und langfristige Planungen erfolgen im Zusammenhang mit der Aufstellung des Wirtschaftsplanes.</p>
e.	<p>Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management?</p> <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?</p>	<p>Im Berichtsjahr war kein zentrales Cash-Management eingerichtet.</p> <p>Anfang 2024 erfolgte die Einrichtung eines Cash-poolings. Dessen Nutzung wurde bei den Städtischen Betrieben Beckum ab dem 28. Mai 2024 begonnen.</p>

3.	Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
f.	Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Die Städtischen Betriebe Beckum erbringen ihre Dienstleistungen ausschließlich gegenüber der Stadt Beckum und deren verselbständigten Aufgabenbereichen sowie gegenüber dem Kreis Warendorf. Gemäß der Verfügung des Bürgermeisters vom 9. Januar 2004 sind Zahlungen der Stadt Beckum innerhalb von 14 Tagen an die Städtischen Betriebe zu leisten. Den Zahlungseingang überwacht die Buchhaltung. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Verstöße festgestellt. Die Leistungen werden vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und bezahlt. Ein Mahnwesen im eigentlichen Sinne existiert nicht, vielmehr werden Zahlungserinnerungen per E-Mail an die Fachdienste gerichtet.
g.	Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?	Eine eigene Controllingabteilung besteht aufgrund der geringen Größe des Betriebs nicht. Aufgaben des Controllings werden teilweise von den Mitarbeitern des Betriebs wahrgenommen. Unterjährig erfolgen fortlaufend Soll-Ist-Vergleiche.
h.	Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Die Frage ist nicht einschlägig, da der Eigenbetrieb keine Beteiligungen i. S. d. § 271 Abs. 1 HGB hält.

4.	Risikofrüherkennungssystem	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?	Ein in sich geschlossenes Risikofrüherkennungssystem wurde eingerichtet. Das Risikomanagement gliedert sich danach in folgende Bereiche: <ul style="list-style-type: none">- Risikoidentifikation,- Risikobewertung,- Strategien zur Risikobewältigung,- Risikoportfolio,- Risikofortschreibung und Bericht Die Risiken werden kontinuierlich überwacht und bei Bedarf werden Maßnahmen zur Bewältigung angepasst. Kaufmännischen Risiken wird durch folgende regelmäßige Controlling-Maßnahmen begegnet: <ul style="list-style-type: none">- Unterjährige Zwischenkalkulationen der Stundenverrechnungssätze

4. Risikofrüherkennungssystem		
		<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Produktivstunden - Markterkundungen und Drittvergleiche
b.	<p>Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen?</p> <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?</p>	<p>Die ergriffenen Maßnahmen für die Klassifizierung, Erkennung, Bewertung und Bewältigung der Risiken scheinen geeignet, um das den Fortbestand des Betriebs gefährdende Risikopotential zu ermitteln und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.</p> <p>Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.</p>
c.	Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Die aufgezeigten Maßnahmen sind ausreichend durch das vorliegende Handbuch zum Risikomanagement dokumentiert.
d.	Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Es erfolgt eine Abstimmung mit den aktuellen Geschäftsprozessen. Sollte sich Anpassungsbedarf ergeben, werden entsprechende Änderungen vorgenommen.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate		
a.	<p>Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt?</p> <p>Dazu gehört:</p> <p>Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?</p> <p>Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?</p> <p>Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?</p> <p>Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?</p>	Diese Geschäfte wurden nicht getätigt.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate	
b. Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.
c. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> - Erfassung der Geschäfte, - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse, - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung, - Kontrolle der Geschäfte? 	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.
d. Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.
e. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.
f. Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?	Nicht relevant, da nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte nicht getätigt werden.

6. Interne Revision	
a. Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision /Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?	Der Betrieb verfügt über keine eigene Interne Revision. Revisionsaufgaben wie zum Beispiel die Überwachung der Zahlungsabwicklung, der Prüfung der EDV-gestützten Programme zur Durchführung der Finanzbuchhaltung oder die Vergabeprüfung werden von der örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum wahrgenommen.
b. Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?	Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht, da die örtliche Rechnungsprüfung nicht in die Städtischen Betriebe eingebunden ist und die Städtischen Betriebe damit auch nicht weisungsberechtigt sind.

6. Interne Revision	
c. Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?	Durch die örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum werden Einzelsachverhalte in Hinblick auf die Einhaltung der Vergabe- und Vertragsordnung geprüft. Die Prüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen.
d. Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?	Eine Abstimmung zwischen dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Beckum und dem beauftragten Abschlussprüfer fand nicht statt.
e. Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?	Vgl. Ausführungen zu 6 c.
f. Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	Vgl. Ausführungen zu 6 c.

Geschäftsführungstätigkeit

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans	
a. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind in § 4 der Betriebsatzung festgelegt. Bei unserer Prüfung fanden wir keine Anhaltspunkte, dass notwendige Einwilligungen oder Genehmigungen fehlten.
b. Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Es wurden keine Kredite an Organmitglieder gewährt.
c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?	Nach dem Ergebnis unserer Prüfung hat die Geschäftsführung anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen keine ähnlichen, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelten Maßnahmen vorgenommen.



7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans	
d. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen ?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Dienstanweisungen und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

8. Durchführung von Investitionen	
a. Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?	Wesentliche Investitionsentscheidungen werden im Rahmen der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes durch den Rat nach Vorberatung im Betriebsausschuss getroffen. Die Betriebsleitung hat dabei im Vorfeld die zeitlichen Abläufe geplant sowie die Wirtschaftlichkeit, die Finanzierbarkeit und die mit den Investitionen verbundenen Risiken überprüft.
b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.
c. Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?	Investitionen werden im Rahmen der Investitionsplanung und -durchführung überwacht.

8. Durchführung von Investitionen		
d.	Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Gemäß Wirtschaftsplan für 2023 waren Investitionen in Höhe von TEUR 705 geplant, die getätigten Investitionen des Jahres haben einen Gesamtwert von TEUR 779. Die Überschreitung der Investitionshöhe ergibt sich aus den Anschaffungen der Dieseltankstelle (Eigenbedarfstankstelle zur Versorgung der städtischen Infrastruktur inkl. der Feuerwehr und der städtischen Notstromaggregate) und der Versorgung mit einem Notstromaggregat für die Städtischen Betriebe Beckum zur Bewältigung der Energiekrise, die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde. Es wurden einige andere Investitionen zugunsten der erforderlichen Anschaffungen zurückgestellt und in der Summe wurde das geplante Investitionsvolumen in Höhe von TEUR 74 überschritten.
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

9. Vergaberegelnungen		
a.	Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelnungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Für die Städtischen Betriebe Beckum gilt die Vergabeordnung VgV der Stadt Beckum vom 12. April 2014 i.V.m. der Dienstanweisung für Vergaben vom 1. Juni 2014 in der Verfügung vom 1. Januar 2019, zuletzt geändert am 11. Juli 2024. Anhaltspunkte für Verstöße gegen diese Vorschriften haben sich nicht ergeben.
b.	Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelnungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelnungen unterliegen, werden jeweils Vergleichsangebote eingeholt. Der Zuschlag erfolgt an den besten Bieter.

10.	Berichterstattung an das Überwachungsorgan	
a.	Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?	Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des gemeinsamen Betriebsausschusses statt. Schriftliche Zwischenberichte gemäß § 20 EigVO NRW werden vierteljährlich und mit dem Jahresabschluss erstellt. Im Berichtsjahr wurden Berichte für drei Quartale erstellt.
b.	Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Betriebes.
c.	Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Der Betriebsausschuss wurde über wesentliche Vorgänge unterrichtet. Es ergaben sich keine Anhaltspunkte für ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen.
d.	Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Besondere Wünsche bezüglich der Berichterstattung hat das Überwachungsorgan nicht geäußert.
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Es liegen keine solchen Anhaltspunkte vor.
f.	Gibt es eine D&O-Versicherung ? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	Es besteht keine D&O-Versicherung.
g.	Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?	Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.

Vermögens- und Finanzlage

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven	
a. Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen ?	Wir haben während unserer Prüfung keine Hinweise auf ein offenkundig nichtbetriebsnotwendiges Vermögen gefunden.
b. Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?	Der Betrieb besitzt keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände.
c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

12. Finanzierung	
a. Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu den Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur im Hauptteil des Prüfungsberichtes, vgl. Abschnitt D. III. 1. Die Finanzierung der Investitionen im Berichtsjahr erfolgte mit Eigenmitteln sowie Fremdmitteln durch eine Darlehensaufnahme in Höhe von TEUR 656. Im Wirtschaftsjahr 2024 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von TEUR 690 geplant.
b. Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	Die Frage ist nicht einschlägig, da kein Konzernatbestand vorliegt.
c. In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Die Städtischen Betriebe Beckum haben im Berichtsjahr keine Fördermittel erhalten.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung	
a. Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung ?	Finanzierungsprobleme auf Grund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen derzeit nicht.



13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung	
b. Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 37, der auf Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Ertragslage

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit	
a. Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten /Konzernunternehmen zusammen?	Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Hauptteil des Prüfungsberichts, Abschnitte B. I. und D. III. 2., und auf die Angaben im Anhang und im Lagebericht der Städtischen Betriebe Beckum.
b. Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?	Das Jahresergebnis wurde im Berichtsjahr nicht durch einmalige Vorgänge entscheidend geprägt. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Hauptteil des Prüfungsberichts, Abschnitt B. I.
c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?	Anhaltspunkte dafür haben sich nicht ergeben.
d. Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	Die Frage ist nicht einschlägig, da der Betrieb kein Energieversorgungsunternehmen ist.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen	
a. Gab es verlustbringende Geschäfte , die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Verlustbringende Einzelgeschäfte können grundsätzlich nicht auftreten, da die Verrechnungssätze mit der Stadt kostendeckend ermittelt werden. Es besteht insofern keine Gewinnerzielungsabsicht. Darüber hinaus können Einmal- oder Sondereffekte zu Verlusten führen, so wie Langzeiterkrankungen, vermehrte kurzzeitige Erkrankungen (mit Lohnfortzahlung) und unterjährig nicht besetzte Stellen. Im Berichtsjahr wurden mit Wirkung ab 1. Juli 2023 die Stundenverrechnungssätze aufgrund der allgemeinen Preissteigerung angepasst. Damit konnten eine kostendeckende Leistungserbringung erfolgen und insgesamt ein Jahresüberschuss von TEUR 37 erwirtschaftet werden.
b. Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	Es erfolgt eine laufende Überwachung der kalkulierten Verrechnungssätze sowie eine zeitnahe Anpassung an neue Erkenntnisse.

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage	
a. Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages ?	Es wurde kein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet.
b. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	Grundsätzlich ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Städtischen Betriebe von der kommunalpolitischen Strategie der Stadt Beckum abhängig. Ausweislich des Wirtschaftsplans 2024 erwartet die Betriebsleitung einen Jahresüberschuss von TEUR 21. Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.